

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: In Lodz mit Zustellung durch Zeitungsboten ZL 5.—, bei Abn. in der Geschäftsst. ZL 4.20, Ausland ZL 8.90 (1 Dollar), Wochenab. ZL 1.25. Erscheint mit Ausnahme der auf Feiertage folg. Tage frühmorgens, sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Semiprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 143-12
Empfangsstunden des Hauptgeschäftsführers von 10-12.

Anzeigenpreise: Die 2gepaltene Millimeterzeile 15 Groschen, die 3gep. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingekauftes pro Textzeile 120 Gr., für Arbeitsfahnde Vergütungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter ZL 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 60% Zuschlag. Postgebühren: T-wo. Wyd. „Liberias“ Lodz, Nr. 60,689 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Liberias“.

Bonnet in London

Zur Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz

Englisch-französische Sählungsabnahme.

London, 17. März

Am Freitag fanden im englischen Schatzministerium englisch-französische Besprechungen über die Weltwirtschaftskonferenz statt. Von französischer Seite nahmen daran Finanzminister Bonnet und der Finanzfachverständige der französischen Botschaft in London, Roueff, teil. Für England waren erschienen Schatzkanzler Neville Chamberlain und Handelsminister Runciman, die von den Sachverständigen des Schatzamtes, Sir Frederic Peith Roß, und Sir Frederic Phillips begleitet waren.

Wie die amtliche Verlautbarung besagt, ist die Be-

sprechung sehr herzlich verlaufen. Es sei festgestellt worden, daß ein großes Maß von Übereinstimmung darüber bestehe, wie die auf dem Programm der Weltwirtschaftskonferenz stehenden Fragen behandelt werden sollen.

Die Minister besprachen, wie aus englischen Kreisen weiter verlautet, das ganze Programm sehr eingehend und widmeten sich hierbei vornehmlich den finanziellen Fragen. Hinsichtlich des Zeitpunktes der Weltwirtschaftskonferenz drückte jede Seite den Wunsch aus, daß die Konferenz sobald wie möglich zusammentreten sollte. Die Besprechungen wurden am Freitagabend beendet und waren sehr nutzbringend.

Weitere Stimmen zu MacDonalds Plan

Paris lehnt temperamentvoll ab. — Washington hält Deutschlands Stellungnahme für wichtig.

Paris, 17. März.

Der Plan MacDonalds und seine Rede haben in Paris eine schlechte Presse gefunden, die von persönlichen Ausfällen bis zu einer höflichen aber ablehnenden Kritik absteigt.

Das „Echo de Paris“ bezeichnet die Rede als leer und langweilig. Bertinaz wirft MacDonald sogar vor, daß er das „N“ nicht aussprechen könne und sein schottischer Akzent nicht zum Verständnis dessen beitrage, was er sage. Der „Petit Parisien“ ist trotz aller Kritik der Ansicht, daß der englische Plan ein Ereignis in der Geschichte der Abrüstungskonferenz, eine mutige Tat und eine wertvolle und interessante Grundlage für die Aussprache darstelle. Das „Journal“ zieht die Schlussfolgerung, daß Frankreich freie Hand behalten solle. Im übrigen meint das Blatt, daß MacDonald keine Rede gehalten, sondern ein Stück aufgeführt hätte. Seine Ausführungen seien eine Reihe von Couplets gewesen.

Washington, 17. März.

Da dem Staatsdepartement der vollständige Text des MacDonald-Planes noch nicht vorliegt, erklärt es, daß es dazu noch nicht Stellung nehmen könne. Auf Grund der

bisher vorliegenden Auszüge könne man jedoch den Eindruck haben, daß

der Plan die Grundlage für eine Diskussion darstellt und ein erfreulicher Fortschritt in der praktischen Anpassung des Abrüstungsproblems ist. Zunächst müßte man auch abwarten, wie sich Deutschland zu MacDonalds Vorschlägen stellt. Man ist hier bereit, weitgehende Konzeptionen zu machen, falls die Hauptgegner Deutschland und Frankreich sich einigen können.

MacDonald heute in Rom

Mehrtägiger Aufenthalt.

Rom, 17. März.

Die englischen Minister werden mit einem dreimotorigen Wasserflugzeug, das vom italienischen Luftfahrtminister Balbo persönlich gesteuert wird, am Sonnabend mit tag von Genua nach Rom fliegen.

Die ersten eingehenden Besprechungen zwischen Mussolini und MacDonald dürften am Sonntag stattfinden. Der Aufenthalt der englischen Minister in Rom dürfte 4 bis 5 Tage dauern.

Millionennunregelmäßigkeiten bei Harriman

New York, 17. März

Der New Yorker Staatsanwalt hat festgestellt, daß die Unregelmäßigkeiten bei der Harriman-Bank bisher rund 2 Millionen Dollar betragen. Der verhaftete Joseph Harriman hat die Sparten von verschiedenen großer Einleger zu mißlungenen Spekulationen in eigenen Bankaktien benutzt.

Paris, 17. März.

Drei französische Finanzmänner, die in Paris gemeinsam ein Bankgeschäft betrieben, sind dieser Tage unter Zurücklassung ungeheurer Passiven in Höhe von 8 bis 9 Millionen Franken ins Ausland verschwunden.

6000 Banken öffnen die Schalter

New York, 17. März

Etwas 6000 von den 8000 Banken der Vereinigten Staaten öffnen heute ihre Schalter. Bei den meisten Banken vollzieht sich der Geschäftsverkehr ohne Einschränkungen, wobei nur offensichtliche Sortungen verhindert wer-

den. In Südkarolina ist der Bankfeiertag für die Staatsbanken noch nicht aufgehoben.

Er will nicht Botschafter werden

New York, 17. März

Die „New York Times“ meldet aus Washington, daß James M. Cox den Botschafterposten in Berlin abgelehnt habe. — Roosevelt zieht nunmehr die Ernennung des New Yorker Bankiers David S. Morris zum Botschafter in Berlin in Erwägung.

Kommunisten werden Hitlerianer

Landsberg a. d. W., 17. März.

Am Donnerstagabend haben die Funktionäre der Landsberger Ortsgruppe der KPD nach einem Fadelzug der SA und SS auf dem Marktplatz in Anwesenheit einer ungeheuren Menschenmenge ihre Musikinstrumente zerlegt und 12 kommunistische Fahnen sowie eine Lenin-Büste auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters erklärte der Ortsgruppenführer, daß die Landsberger Kommunisten nach der feigen Flucht der kommunistischen Parteiführer an dem großen nationalen Aufbauwerk Hitlers mitarbeiten wollten.

WIOSNA W AFRYCE

WYCIEZKA MORSKA
OKRETEM „POLONIA“

Gdynia-Lizbona-Casablanca-
Malaga-Sevilla-Antwerpen.

Od 3 do 27 kwietnia b. r.
Ceny biletów od 870.- zł.

Informacyi udzielają wszystkie
biura podróży oraz

LINJA GDYNIA-AMERYKA

W Warszawie — sk. Mostekowa 11A
w Gdyni — sk. Wąszyńska
w Krakowie — sk. Lubelska 3
w Łodzi — sk. Niekłosa 2
w Poznaniu — sk. Główna 100A

822 PASAŻERÓW
1 WZ. ZAGRANICZNYCH

Fünf Tote in Pabianice

Unruhen umstürzlerischer Elemente.

Amlich wird mitgeteilt: Pabianicer umstürzlerische Elemente hatten schon seit einiger Zeit versucht, die streikenden Arbeiter unter ihren Einfluß zu bringen. Dank der Umsicht der polizeilichen Maßnahmen war es bisher zu keinen Unruhen gekommen. Erst gestern, unter dem Eindruck der aus Warschau eingetroffenen Nachricht vom erfolglosen Ausgang der Besprechungen über die Beilegung des Streiks und die Schließung des Tarifvertrages, versuchten die Kommunisten die Lage zeitweilig unter ihren Einfluß zu bringen.

Etwa 2000 Demonstranten veranstalteten einen illegalen Umzug, der sich von der Moniuszkostraße aus in Bewegung setzte. Als die Demonstranten in der Narutowiczstraße auf eine Abteilung Polizei trafen, die ihnen den Weitermarsch verbot und sie zum Auseinandergehen aufforderte, kam es zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Menge kam dieser Aufforderung nicht nach, sondern überschüttete die Polizei mit einem Steinhagel und mit Revolvergeschüssen. Es wurden zahlreiche staatsfeindliche Rufe ausgebracht. Außerdem wurden aus den Fenstern der Häuser auf die Polizei Schüsse abgegeben und Steine geschleudert. Nunmehr sah sich die Polizei gezwungen, nach dem mehrfach Tränengas angewandt worden war, in Notwehr von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, wobei fünf Tote und einige Verwundete am Platze blieben. Nachdem Verstärkungen aus Lodz eingetroffen waren, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

Daß es sich bei den Ausschreitungen um eine organisierte Aktion der Kommunisten gehandelt hat, beweist die Tatsache, daß diese die elektrische Stromleitung durchschnitten hatten, wodurch Pabianice in den Abendstunden ohne Licht blieb. Nunmehr herrscht in Pabianice wieder Ruhe.

Ermächtigungsgesetz von Rechtsanschluß angenommen

PAT. Das Ermächtigungsgesetz für den Staatspräsidenten wurde bekanntlich nach der ersten Sejm-Sitzung an den Rechtsausschuß überwiesen, der sich gestern unter Vorsitz des Vizemarschalls Jar damit beschäftigte und den Entwurf billigte. Die Abgeordneten der Opposition nahmen an dieser Sitzung nicht teil.

Ende des Lemberger Studentenstreiks

Am Donnerstag beschloß eine aus 4000 Personen bestehende Studentenversammlung, den Streik an den Lemberger Hochschulen einzustellen.



Seute Polen-Premiere! — Der schönste Film der Saison, Paramount-Produktion!

„Madame Butterfly“

mit dem Zauber der Liebesdichtung und herrlichen Musik GIACOMO PUCCINI. — In den Hauptrollen: SYLVIA SIDNEY (Geisha Cho-Cho-San) u. CARY GRANT (Marineleutnant Pinkerton). Im Beiprogramm inländ. Zeitbilder u. Paramount-Wochenchau. — Im Beiprogramm inländ. Zeitbilder u. Paramount-Wochenchau.

Die „Freie Presse“ vor Gericht

Am 23. Dezember v. J. hatte die „Freie Presse“ in einer Nachricht über die Aufklärung des Ueberfalls auf den Kassierer der Aktiengesellschaft der Karolower Manufaktur von Karl Krönig und Co., Michel, mitgeteilt, daß in diesem Zusammenhange Verhaftungen von Magistratsangestellten erfolgt seien.

Nunmehr hatte sich deswegen der verantwortliche Redakteur unseres Blattes, Herr Hugo Wiczorek, vor dem Lodzer Stadtgericht zu verantworten, das auf Grund des bereits bekannten Art. 170 des Strafgesetzbuches („Verbreitung wissentlich falscher Nachrichten, die geeignet sind, Unruhe in der Öffentlichkeit zu erwecken“) gegen ihn verhandelte.

Der Angeklagte bekannte sich nicht zu der ihm zur Last gelegten Schuld und berief sich auf die den Akten beiliegende protokollierte Einnahme der beiden Magistratsbeamten Kazimierzal und Marciniak, die bestätigt hatten, daß sie an dem in Frage kommenden Tage tatsächlich verhaftet worden seien. Daß sie nach 2 bzw. 3 Tagen wieder auf freien Fuß gesetzt worden sind, ändere jedoch an der Tatsache der erfolgten Verhaftung nichts. Daher könne auch keine Rede von einer „Verbreitung wissentlich falscher Nachrichten“ sein. Ebenso könne er, der Angeklagte, nicht einsehen, inwieweit die Veröffentlichung einer so verhältnismäßig belanglosen Nachricht Unruhe in der Öffentlichkeit zu erwecken imstande wäre.

Der Stadtrichter ließ diese Beweisführung jedoch nicht gelten und verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 20 Loten und Tragung der Gerichtskosten.

Wegen der Berichterstattung in der gleichen Angelegenheit wurde gestern auch gegen andere Lodzer Blätter verhandelt, die ebenfalls zu Geldstrafen verurteilt wurden.

Wahl des Staatspräsidenten am 3. Mai?

In Warschauer politischen Kreisen geht das Gerücht, daß die Nationalversammlung, die die Neuwahl des Staatspräsidenten vorzunehmen haben wird, für den 3. Mai einberufen werden soll.

Als zukünftiger Landwirtschaftsminister wird Vizeminister Lechnicki genannt.

Die gestrige Senatsitzung

PAT. In der gestrigen Senatsitzung war das kürzlich vom Sejm angenommene sog. Hoover-Moratorium Gegenstand der Beratungen. Sen. Kamieniecki, der die Frage referierte, betonte, daß Polen sich in keiner Weise seinen Verpflichtungen gegenüber den Vereinigten Staaten entziehen wolle. Der Entwurf wurde in der vorliegenden Form gebilligt. Anschließend wurde auch das Projekt über die gesamten zwischen Polen und den Vereinigten Staaten bestehenden Fragen angenommen. Ähnlich wie im Sejm wurde auch hier auf die Bedeutung der polnischen Volksgruppen in Amerika für den polnischen Warenausport hingewiesen.

Die neue „Vermögens-Abgabe“ im Sejm

PAT. Im Sejmplenum wurde gestern der Entwurf über die Versicherung der Kopfarbeiter in 2. und 3. Lesung angenommen. Der Entwurf über das die geplante ständige Vermögenssteuer ersetzende Projekt über die fünfjährige-Abgabe wurde von der Opposition lebhaft bekämpft. Anschließend setzte sich Minister Zawadzki für den Entwurf ein, indem er dem Vorwurf entgegnet, daß das Projekt die Groß-Steuerzahler begünstige und die gesamte Last auf die Schultern der kleinen Steuerzahler abwälze. Der Entwurf werde in seiner jetzigen Fassung nicht schwer zu tragen sein und zu keinen Konflikten führen. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den Entwurf, wobei sämtliche Verbesserungsanträge verworfen wurden und lediglich der Ausschußentwurf gebilligt wurde.

Die folgende Sejmigung findet am Dienstag st.

Gegen die Arbeitszeit- und Urlaubsnovelle Rebellion im Regierungsbund

Die Anstrengungen des Vorsitzenden der Sejmfraktion des Regierungsbundes, Obersten Slawek, die Arbeitnehmergruppe der Fraktion zur Unterstützung der umstrittenen neuen Gesetzesvorlage zur Reform der bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeitszeit und die bezahlten Arbeitsurlaube zu verpflichten, sind gescheitert. Zum erstenmal nimmt diese Gruppe offen gegen eine Regierungsvorlage Stellung. Die Vertreter dieser Gruppe im Sejmausschuß für Arbeitschutz — Malinowski, Gamlik, Wasniewski, Bielarski, Konieczko, Szaniawski und Waszkiewicz — haben an der Beratung der Vorlage im Ausschuß nicht mehr teilgenommen und dem Ausschußvorsitzenden mitgeteilt, daß sie zum Zeichen ihres Protestes gegen die Vorlage ihre Mandate im Ausschuß niederlegen. Diese Gruppe, die auch im Plenum des Sejms gegen das Gesetz stimmen will, wird dabei nicht allein stehen. Dem Obersten Slawek ist bereits von den Abgeordneten der Arbeitnehmergruppe J. J. (Zwiziel Zwizlow Zawodowych) mit den Abgeordneten Paczel und Cizak sowie von den schlesischen Abgeordneten mit Grzejski, Kuzma und Karloszka an der Spitze mitgeteilt worden, daß auch sie im Plenum gegen das Gesetz stimmen werden. Endlich hat sich auch die Frauengruppe der Sejmfraktion des B. B. unter der Führung der Abgeordneten Moragewiska gegen das Gesetz erklärt, doch steht noch nicht fest, ob auch diese Gruppe im Plenum des Sejms die Konsequenz aus dieser Erklärung ziehen will.

Vor dem Rücktritt des Dollfuß-Kabinetts

Misstrauensantrag im Bundesrat angenommen. — Nationalsozialistischer Sturmangriff

Wien, 17. März.

Nach längerer lebhafter Sitzung nahm der österreichische Bundesrat nationalsozialistische Anträge an, in denen der Bundesregierung das schärfste Mißtrauen ausgesprochen und die Beschleunigung von Neuwahlen verlangt wird. Ferner wird sofortige Wiederherstellung der Aktionsfähigkeit des Nationalrats gefordert. Ein ebenfalls angenommener Antrag wirft der Regierung fortgesetzten Verfassungsbruch vor.

Der Bundesrat beauftragte den Vorsitzenden, dem Bundespräsidenten mitzuteilen, daß die Bundesregierung das Vertrauen des Bundesrates sowie der Landtage von Wien, Niederösterreich und Salzburg und der steiermärkischen Landesregierung nicht mehr genießt. Sie müsse unverzüglich durch eine verfassungstreue Regierung ersetzt werden.

Der Bundeskanzler war trotz zweimaliger Aufforderung nicht erschienen.

Als im Verlauf der Sitzung der Nationalsozialist Schattentrost erklärte, daß der Bundesrat versammelt sei, um zu Gericht zu sitzen, verließen die beiden anwesenden Minister den Saal. Als Schattentrost erklärte, daß die Ursache des Verfassungsbruches und Diktaturversuchs durch die Regierung nur eine Folge der Furcht vor der nationalen Freiheitsbewegung und der Furcht davon sei, um die ge liebten Pfunde zu bekommen, wurde dem Redner das Wort entzogen.

Der dem steierischen Heimatsschutz angehörende Bundesrat Langmeister richtete an den Bundespräsidenten mit dem Hinweis auf die Vorgänge im Reich den Appell, auch in Österreich den Weg für eine nationale Regierung freizugehen.

Hugenberg führt eine Umgestaltung der Börsenordnung durch

Erhöhung des Einflusses der Regierung.

Berlin, 17. März.

Der amtliche preussische Pressedienst teilt mit: Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Hugenberg, hat eine Umgestaltung der Börsenordnung angeordnet, die auch eine grundlegende Reform der Berliner Börse herbeiführen wird.

Nach den Anordnungen des Ministers hat bis zum 29. April d. J. eine Neuwahl des Börsenvorstandes stattzufinden. Die Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder wird von 72 auf 43 herabgesetzt. Sämtliche Berufsgruppenvertreter in den Börsenvorstand erfahren eine wesentliche Verminderung. Lediglich die Zahl der Vertreter der

Kursmakler, der Landwirtschaft und der Angestellten bleibt unverändert. Diese Tatsache ist für die Produktenbörse von besonderer Bedeutung. In Zukunft wird die Hauptlandwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vertreter selbst auswählen.

Der Kernpunkt der Reform ist Sicherstellung des Einflusses der Regierung auf die Besetzung des Börsenvorstandes. Die Anordnungen des Ministers schreiben bindend vor, daß die Wahlen zum Börsenvorstand der Bestätigung der Industrie- und Handelskammer bedürfen. Die neuen Bestimmungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Der Minister beabsichtigt, für die übrigen preussischen Börsen ähnliche Reformbestimmungen zu erlassen.

Zum Wechsel in der Leitung der Reichsbank



Der zurückgetretene Reichsbankpräsident Dr. Luther (links) und sein Nachfolger Dr. Schacht.

London, 17. März

Die Ernennung Dr. Schachts zum Reichsbankpräsidenten ist in London ruhig und teils mit Befriedigung aufgenommen worden. „Daily Telegraph“ glaubt, daß die in manchen Kreisen gehegten Befürchtungen, Schacht werde eine finanzielle Expansionspolitik zu betreiben gedenken oder in der Frage der deutschen Auslandsverschuldung eine für die Gläubiger ungünstige Haltung einnehmen, unbegründet seien. Obwohl Schacht mit den Nationalsozialisten in Verbindung stehe, sei er doch in erster Linie ein erfahrener Mann.

Paris, 17. März.

Dem Wechsel des Reichsbankpräsidiums wird von der französischen Presse große Beachtung geschenkt. Der „Matin“ schreibt: „Mit Dr. Luther ist wieder ein Stück von dem Deutschland verschwunden, das Briand gekannt und an das er geglaubt hat. Das „Journal“ folgert aus dem Wechsel, daß Deutschland sich ganz ins Nichts zurückziehe. Zu der wirtschaftlichen Autarkie geselle sich jetzt auch die Finanzautarkie. Der Staat werde nunmehr nicht nur über die Reichsbank herrschen, die eine Art Monopol werde, sondern auch über die Privatbanken, die nunmehr unter Schachts Kontrolle stehen würden. Das „Petit Journal“ erklärt, die Aufgabe Schachts sei außerordentlich schwer. Die Regierung erwarte von ihm die Bereitstellung der Mittel, die es Hitler gestatten sollen, seine Versprechungen zu halten, die Belebung der deutschen Wirtschaft und die Beschaffung von Brot und Arbeit für jeden. „Petit Parisien“ erklärt, daß mit Luther der letzte Pfeiler des wirtschaftlichen Liberalismus falle. Es habe den Anschein, daß das dritte Reich mit der ganzen oder teilweisen Verstaatlichung der Banken beginnen wolle. Das „Echo de Paris“ betont, daß Schacht sich kürzlich in einer Unterredung gegen die Inflation und wirtschaftliche Autarkie ausgesprochen habe. Mit einigen anderen Blättern erklärt die „Republique“, daß Dr. Schacht ernannt worden sei, um seine Karriere in Erinnerung zu bringen. Dr. Schacht sei von unbefristeter Zuständigkeit. Der reine und radikale Charakter seiner Beschlüsse verurteile aber einige Beschränkungen in gewissen finanziellen und wirtschaftlichen Kreisen.

Wegen einer Hakenkreuzflagge Kommunistenunruhen in der Schweiz

Basel, 17. März.

Am Donnerstag kam es an verschiedenen Stellen Basels zu heftigen Zusammenstößen von Kommunisten mit der Polizei. Es gab viele Verletzte, über 100 Personen wurden verhaftet. Die kommunistischen Kundgebungen sind am Donnerstag wegen des Herunterholens der Hakenkreuzflagge von der Polizei verboten worden. Nichtsdestoweniger hatten sich am Donnerstagabend auf der Algamatte viele Demonstranten eingefunden. Sie wurden zunächst von der Polizei zum Weitergehen aufgefordert. Als aber die Menschenansammlungen immer größer wurden, schritt die Polizei ein und nahm umfangreiche Säuberungsaktionen vor. Das ganze Polizeikorps von Basel war aufgeboten. Auch an anderen Stellen der Stadt kam es zu Zusammenstößen, bei denen auch unbeteiligte Passanten verletzt wurden. Die Unruhen dauerten bis in die Nacht hinein. In Basel herrscht große Erregung.

Hausdurchsuchungen in München

München, 17. März.

Bei den „Münchener Neuesten Nachrichten“ und dem bekannten Staatsrechtler Universitätsprofessor Dr. Hans Krawinkel wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt. Das vorgefundene Material muß erst noch geprüft werden.

Warum die 6 Abgeordneten dem Gericht ausgeliefert werden

Der Sejm beschloß bekanntlich, dem Gericht 6 Abgeordnete auf Grund von Anträgen einiger Staatsanwälte und auch infolge privater Klagen auszuliefern. Es betrifft dies die Abgeordneten Lasowski, Marjan Dombrowski und Starzyk (alle drei vom Regierungsbund), gegen die Privatklagen wegen Beleidigung vorliegen. Der Abg. Koniarek (Volkspartei) wird beschuldigt, sich als Gemeindevorsteher 9 000 Zl. angeeignet zu haben. Der Abg. Matulski (Nationale Partei) soll während einer Volksversammlung gegen die Behörde beleidigende Reden geführt haben. Schließlich wird Abg. Doktor Wrubel aus Lissa vom Staatsanwalt angeklagt, als Arzt zweimal Verbrechen gegen das keimende Leben begangen zu haben. In dem einen Fall habe er sich von der Patientin, die er als schwindsüchtig bezeichnete, 300 Zl. zahlen lassen. Der Kreisarzt hat später festgestellt, daß die Diagnose Dr. Wrubels nicht stimmte.

Arbeitslose

Wo verbringt Ihr kostenlos, angenehm und dabei nützlich die Zeit?

Im Lesesaal des Lodzer Deutschen Schul- und Bildungsvereins, Petrikauer Straße 111.



DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 18. März 1933.

Dieses Kiste ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben, wie wir sind.
Albert Schweitzer.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1733 * Der Schriftsteller und Buchhändler Christoph Friedrich Nicolai in Berlin († 1811).
1813 * Der Dichter Friedrich Hebbel in Wesselsburen († 1863).
1848 Revolution in Berlin; Sturz des Ministeriums Eichhorn.
1858 * Der Ingenieur Rudolf Diesel in Paris (1913).
1866 * Der Verleger und Schriftsteller Wilhelm Lange-Weische in Barmen (1931).
1929 * Der Gedichtschreiber Hans Ferdinand Helmolt in Berlin (* 1865).

Sonnenaufgang 5 Uhr 51 Min. Untergang 17 Uhr 51 Min.
Mondaufgang 1 Uhr 55 Min. Untergang 8 Uhr 16 Min.
Lebtes Viertel, Mond in Südweste

Ideal und Leben

(Aus „Michael Unger“ von Ricarda Huch.)

Dies also, dies ist das Leben, Michael Unger? Dies sind die süßen und tödlichen Früchte, die du von deinem Baume zu pflücken gedachtest? Nichts anderes als dies bedeutet das Glückseligsein, das die Glückssee lang, als sie mit glänzendem Leib und stolzem Auge an deiner Wiege stand und Blumen und Verheißungen auf die feine Decke schüttete, unter der du träumst? Während am unendlichen Himmel eine göttliche Sonne schwebt, von heiteren Herzen unter Gefängen angebetet, trägst du wie ein Gefäß Tag für Tag deine Sünde voll Arbeit zur Pflichtmühle, auf dem Füllwege alternd. Darum die Hoffnungen! Darum die unendlichen Wünsche!

Jahr um Jahr ging er denselben Weg, vom Wohnhause ins Geschäftshaus und zurück, die langen, geraden, reinlichen Straßen und die gepflegte Kastanienallee bis zu dem stattlichsten Bau in der Reihe, allein oder an der Seite seines Vaters, Geschäfte und Tagesangelegenheiten besprechend oder ein gelesenes Buch bedenkend, zufrieden im gleichmäßigen Genuss der behaglichen Gegenwart. Heute, an dem warmen Vorfrühlingsstage, der an sich nicht ereignisreicher war als ein beliebiger anderer, erhoben plötzlich Gedanken, die seit längerer Zeit unterdrückt in ihm gepocht und gewühlt hatten, laut ihre fremde Stimme, gerade in dem Augenblick, als er aus dem Kontor auf die Straße trat und mit sonst nicht empfundenem Widerwillen die bekannten Gesichter von Ladenmädchen, Arbeitern, Angestellten sah, die täglich um diese Stunde vorüberkamen und heute plötzlich nach dem blauen Sonnenhimmel hinaussahen.

Wenn ich sterbe, fragte er sich, werde ich mehr oder etwas anderes gewonnen oder zugenommen haben, als äußeren Besitz und etwa Geschäft und Kenntnisse im Handel und Wandel? Man kann einen Ball einmal oder tausendmal in die Höhe werfen und wieder auffangen, ohne daß es einen anderen Unterschied macht, als daß er mehr oder weniger abgerollt wird; ebenso bleibt es sich gleich, ob ich heute oder in zehn oder in fünfzig Jahren sterbe. Es ist wahr, daß auch mein Vater nichts anderes mit Arbeit und Sorge erreicht hat, als Geld, eine schöne Frau, die allen lächelt und für ihn nur lächelt, Blide hat, und Söhne, auf die er seine Hoffnungen überträgt und die ihm nicht einmal für das danken, was er für sie getan hat. Ich bin nicht mehr als er, und kann nicht mehr als er erwarten. O, Bitterkeit, daß ich nichts anderes habe und nichts anderes als diese Kaufleute mit den tödlichen Badenbädern und den nackten leeren Augen, auf die ich mittelst Herabzusehen pflegte, die auch mit Arbeit und Sorge Geld erlangen haben, eine schöne Frau und hochmütige Kinder. Die vor mir die Ueberzeugung voraussetzen, daß dies das Wichtigste und Größte ist, was man dem Leben abgewinnen kann.

Der Soldatenfriedhof in Julianow verfällt

X Der Soldatenfriedhof in Julianow geht seinem Verfall entgegen und es wäre wirklich wünschenswert, daß die Behörde sich seiner annähme und ihn vor der völligen Zerstörung rettete. Unbekannte Täter stehlen die hölzernen Kreuze, Eisenstäbe, mit denen Gräber umgeben worden sind, sind hier und da umgestürzt.

Ein Japaner tanzt in der Philharmonie

Aus seiner Bibel weiß jedermann, daß König David vor der Bundeslade getanzt hat. Auch dem Durchschnittsmenschen, der in Fragen des sogenannten Kunsttanzes ein trasser Laie ist, mag darum der kultische Charakter des Tanzes offenbar geworden sein. Vielleicht hat der und jener auch noch gehört, daß in Sevilla Knaben zu bestimmten Zeiten im Dom zu Ehren der Madonna tanzten, und daß man neuerdings auch in England in Kirchen junge Knaben tanzen läßt. Damit ist aber auch das Wissen der meisten um den religiösen Ursprung des Tanzes, der sich diesen Charakter bei sehr zahlreichen exotischen Völkern bis auf den heutigen Tag erhalten hat, erschöpft.

Auch der Tanz, den der Japaner Yeichi Kimura vorgestern in der Lodzer Philharmonie vorführte, hat seinen Ursprung im Kultischen. Mehr oder minder starke Anklänge an die heiligen Tänze der Samurai, der mittelalterlichen Ritter des Landes der aufgehenden Sonne, wie wir sie auf alten japanischen Farbenholzschnitten festgehalten sehen, ließen sich feststellen. Aber mit dem Tanz Yeichi Kimuras ist es fast das gleiche, wie mit der japanischen Malerei von heute. Von den farbigen Holzschnitten eines Hofmalers zu den Gemälden eines Fudschika führt kaum ein schmaler Pfad, geschweige denn ein allen sichtbarer Verbindungsweg.

So groß ist der Unterschied zwischen dem Einst und

Andauern des Textilstreiks

Warschauer Verhandlungen abgebrochen

Vermittlungsvorschlag gescheitert

a. Gestern fand im Fürsorgeministerium die angekündigte weitere Besprechung in Sachen des Tarifvertrages statt, an der auch Mitglieder des Präsidiums des Industriellenverbandes teilnahmen. Nachdem die Industriellen ihre Bereitschaft erklärt hatten, einem Tarifvertrag auf den Grundlagen des Vertrages vom Jahre 1928, jedoch bei gleichzeitiger Senkung der Löhne um 15 bis 25 Prozent zuzustimmen und die Arbeiter eine solche Lösung als unannehmbar bezeichnet hatten, machte Arbeitsinspektor A. Lot einen Vergleichsvorschlag, der darauf hinauslief, die Senkung der Löhne auf 15 Prozent festzusetzen. Auch dieser Vorschlag begegnete der Ablehnung seitens der Delegierten der Fachverbände, so daß der Inspektor angesichts der Erfolglosigkeit der Verhandlungen die Konferenz für aufgehoben erklärte.

Am Sonnabend um 10 Uhr soll eine weitere Versammlung der Arbeiterschaft im Bildungsskino stattfinden, auf der die Delegierten über die Warschauer Konferenz Bericht erstatten werden.

Aufgelöste Versammlung auf dem Wasserring

p. In den gestrigen Morgenstunden begannen sich auf dem Wasserring zahlreiche streikende Textilarbeiter zu versammeln. Da Martitag war, mußten sich die Händler und Bauern auf die Hälfte des Platzes beschränken, wobei

der Platz durch eine dichte Reihe von Wagen geteilt wurde. Bald waren gegen 1500 Arbeiter versammelt. Die Versammlung fand aber nicht statt, da sie in der Stadtkasse nicht gemeldet war und die Polizei deshalb die Versammelten zerstreute.

Versammlung der Kottonarbeiter

p. Im Bildungsskino fand gestern vormittag eine Versammlung der streikenden Kottonarbeiter statt. Der Referent Modzejewski, der über die Lage berichtete, wies auf den starken Widerstand der Industriellen hin und verurteilte das Verhalten einiger Arbeitergruppen. Es seien Fälle zu verzeichnen, daß dem Verband angehörende Arbeiter, die in die Streikkommission gewählt wurden und die Fabrikdelegierte seien, in der Nacht Streikkontrollen vornehmen, am Tage aber selber ihre 8 Stunden abarbeiten. Die Versammelten beschloßen, den Streik fortzusetzen.

Streik auch in Bialystok

B. Am Donnerstag ist in Bialystok ein Streik der Textilarbeiter als Zeichen der Solidarität mit den Lodzer Textilarbeitern ausgebrochen.

Einer weiteren Meldung zufolge beschränkt sich der Demonstrationstreik auf vier kleinere Fabriken. Die 30 Arbeiter einer fünften Fabrik nahmen nach einstündigem Streik die Arbeit wieder auf.

Lodzer Marktbericht. Auf den Lodzer Märkten wurden gestern die folgenden Preise gezahlt: Butter 3—3,50 Zloty, Herzfische 70—80 Gr., Quarkfische 60—70 Gr., Sahne 1—1,20 Zl., eine Mandel Eier 1 Zl., süße Milch 20 Gr., Buttermilch und saure Milch 12—15 Gr., Salat 30—40 Gr., Spinat 1 Zl., Sauerampfer 2,50 Zl., Blumenkohl 40—50 Groschen, Sellerie 5—10 Gr., Zwiebeln 10—15 Gr., Mohrrüben 15 Gr., Petersilie 20—25 Gr., Schwarzwurzeln 60 Groschen, Rosenkohl 60 Gr., Wirsing 20—30 Gr., roter Kohl 20—30 Gr., weißer Kohl 20—30 Gr., rote Rüben 8 Gr., Sauerkraut 25—30 Gr., Meerrettich 1,20 Zl., Rettiche 20 Gr., Schnittlauch, das Bündchen, 6—8 Gr., Kartoffeln 7 Gr., Zitronen 8—10 Gr., Pfeffer, kleine, 50 Gr., große 80—1,80 Zl., Apfelsinen 50—70 Gr. Geflügel: eine Ente 2,50—3,50 Zl., eine Gans 5—7 Zl., ein Huhn 2,50 bis 3,50 Zl., ein Brühchen 1,20—1,50 Zl., eine Putz 6 bis 8 Zl., ein Puter 8—10 Zl. Fische: Hecht 2,80 Zl., Karpfen 2,20 Zl., Zander 2,40 Zl.



Erhältlich in allen Apotheken

Warschau verbannt die deutschen Filme!

Vorgestern fand im Zentralklub am Janneminsterium eine nichtoffizielle Konferenz unter Teilnahme der Besitzer der Lichtspieltheater statt. Auf dieser Konferenz wurde einstimmig beschlossen, die deutschen Filmfirmen und die Warschauer Zweigstelle der „Ufa“ zu boykottieren.

Der Warschauer „Dobry Wieczor“ berichtet weiterhin: „Die letzten Ereignisse in Deutschland und im Besonderen die Repressalien gegen polnische Filme in Danzig haben in den Kreisen unserer Kinomänner lebhaften Widerstand gefunden. Ein Mitglied der Verwaltung der Kinobesitzer kündigte sogar die Streichung des einzigen deutschen Kinos in Warschau aus der Liste der Mitglieder an.“

Zu bemerken ist, daß der Boykott nicht allein die deutschsprachigen Filme, sondern überhaupt die Tonfilme der Berliner Produktion auch in englischer oder französischer Version betrifft. Im Zusammenhang damit darf man eine automatische Schließung des Sittler-Unternehmens (gemeint ist die Warschauer „Ufa“-Zweigstelle) erwarten.

Reise nach Warschau für Zl. 3,80. Im Zusammenhang mit der Namenstagsfeier Jubiläums veranstaltet das Verkehrsministerium in der Zeit vom 18. bis zum 23. d. M. Reisen nach Warschau und zurück für 3,80 Zl., also für 20 Prozent des üblichen Fahrpreises. Die vergünstigten Fahrkarten werden auf Grund einer Bescheinigung seitens des Strajlec-Verbandes oder des Ortskomitees zur Feier des Namenstages herausgegeben.

Wie die Direktion des Lodzer Fabrikbahnhofes mitgeteilt hat, werden auf diesem Bahnhof am 19. d. M. vier Sonderzüge eingefahren werden, und zwar um 6,40, 7,10, 7,43 und 8,40 Uhr.

dem Seht in dem Tanz Yeichi Kimuras nun allerdings nicht. Wenn Kimura seinen Tanz auch sozusagen ins Europäische überseht hat (worin er sich von dem vor zwei Jahren in Lodz gesehenen japanischen Prinzen Knaben Mas Kobana sehr unterscheidet), so läßt sich doch sein Ursprung noch ziemlich klar erkennen.

Ganz besonders deutlich ließ sich das am Donnerstag in dem „Zeremoniell“, dem Schwerter- und Speertanz sowie in denjenigen Tänzen, die unter Ausschaltung der europäischen Musik getanzt wurden, feststellen. Aus ihnen trat uns der Geist des Ostens fast unverhüllt entgegen.

Im Äußeren des Tänzers prägt sich das typische Japanische nur wenig aus. Yeichi Kimura ist ein herrlich gewachsener schöner junger Mann. Seinen wunderbar durchgeformten Körper beherrscht er wie ein Meistergeiger sein kostbares Instrument. Es bereitet einen ästhetischen Genuß, dem Spiel der Glieder seines nackten Körpers zu folgen. Eine edle Mimik unterstreicht den Tanz, der dadurch an dramatischer Wirkung gewinnt.

Mitunter wirklich prachtvolle Gewänder bildeten für manche der Tänze einen kostbaren Rahmen.

Yeichi Kimura wird von der Amerikanerin Lisan Kay, einem echten Girl-Typ, Modell 1933, begleitet. Die Künstlerin hat es nicht leicht, sich neben ihrem so hoch überlegenen Partner zu behaupten. Trotzdem hat sie manche schöne Leistung. So in dem Walzer (nach der Musik von Victor Schwinnhammer, dem verständnisvollen

musikalischen Begleiter der Künstler), in dem lustigen „Grüßlingsfest“ und in dem hübschen „Mädchen am Spinnrad“, wozu beide Tänze sie mit Kimura (davon das „Grüßlingsfest“ ganz ohne Musik) tanzte.

Ein Lodzer Kriegsbuch. Der Lodzer Kaufmann und Sozialpolitiker Mieczyslaw Herk hat soeben ein Buch „Lodz w czasie wielkiej wojny“ (Lodz im Weltkrieg) erscheinen lassen.

Eine Pilsudski-Biographie wird im Verlag von Charles Coleman in Lübeck erscheinen.

Peter Martin Lampel verhaftet. Bei der Aushebung der Künstlerkolonie Südwestkorsio in Berlin, wurde dem „Völkischen Beobachter“ zufolge auch der Dichter Peter Martin Lampel, der Verfasser von „Renolte im Erziehungsheim“, „Verrätene Tungen“ und „Tungen in Not“ verhaftet.

Eine verschollene Händel-Oper wieder aufgefunden. Der Ostmarken-Rundfunk sendet am 19. März die Aufführung der bisher verschollen geglaubten Händel-Oper „Hermann von Balde“, die der Komponist zur 500-Jahrfeier der Stadt Elbing im Jahre 1737 geschrieben hatte.

Ein Bruno Walter-Konzert verboten. Das für Donnerstag abend angelegt gewesene Gewandhaus-Konzert unter Leitung des Dirigenten Bruno Walter durfte auf Anordnung des Sächsischen Ministeriums des Innern nicht stattfinden.

Buch und Volk

Das Weltwort des Buchtages am 22. März

Jeder Tag des Buches steht im Zeichen eines besonderen Grundgedankens. In diesem Jahre wird die Bedeutung des Buches für das Wachsen und Werden des Volkes in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt werden. Geist — Sprache — Schrift — Buch: wenn wir dieser Wandlung unsichtbarer durch uns wirkender Kräfte in hörbare Klänge und sichtbare Zeichen nachspüren, steht plötzlich das Wunder „Buch“ groß und erschütternd vor uns. Kann uns schon so das bloße Dasein des Buches zum Erlebnis werden, wie viel tiefer werden wir noch ergriffen, wenn uns aus starren Zeilenreihen plötzlich der Heimatklang unserer Muttersprache in seiner klarsten Reinheit entgegenblüht. Wenn wir inne werden, daß eine schwingende Menschenseele ihre Strahlung in stumme Schrift gebannt, die nun in uns tausend Lichter ausleuchtet, läßt. Ein schier unendliches Reich des Geistes öffnet sich vor unserm Blick — das Schrifttum unseres Volkes, dieses in die Zeit gebaute gewaltige Mal deutschen Wesens.

Der Mensch lebt im Werke weiter, das sein Sinnen und Müssen geschaffen — des Volkes erhabenstes Werk ist das, was seine Geistes und Besten in der Schrift niedergelegt haben. Dauerhafter als Stein, wird es von Geschlecht zu Geschlecht weitergetragen und läßt unendliche Wirkung. Und würden Schicksalsstürme ein Volk hinwegfegen — bliebe sein Schrifttum erhalten, würde es Jahrhunderte hindurch noch fruchtend das Geistesleben der Menschheit durchströmen.

Daß Menschen, über fernste Räume verstreut, ihre Sprache und Volkheit bewahren können und sie zu Blüte und Frucht entwickeln vermögen — wie kann dies anders geschehen, als durch das Wunder des Buches, das ihnen immer wieder neues Leben zuführt. Dieser Bedeutung des Buches müssen wir eingedenk sein, um seinen ganzen Wert für uns zu erkennen.

Der Deutsche Schul- und Bildungsverein, dessen ernste Bemühungen dahin zielen, dem deutschen Buche den Weg in das deutsche Haus finden zu lassen, wird die Feier des Buchtages diesmal mit einer Ausstellung des deutschen Schrifttums in Mittelpolen verbinden um auf diese Weise, im besten Einklang mit dem Grundgedanken des Tages, uns einen Überblick über das geistige Schaffen unseres Volkstammes zu bieten.

Verein der Besitzer neuer Häuser

Wir berichten feinerzeit von der Gründung eines Vereins der Besitzer neuer Häuser in Lodz und der Lodzer Wohnungsgesellschaft. Nach Durchführung der Wahlen ergab sich folgende Zusammensetzung der Vereinsbehörden: Sejmabgeordneter Josef Wolczynski (Verwaltungspräsident), Dr. Ludwik Dzieniatowski (stellv. Vorsitzender), Rechtsanwalt Antoni Lipinski (2. stellv. Vorsitzender), Stanislaw Lampert (Schriftführer), Major Grzegorzewski (stellv. Schriftführer), Jakob Wald (Kassenwart), Edmund Krogier (stellv. Kassenwart). Außerdem sind nachstehende Herren in die einzelnen Kommissionen eingegangen: Abram Stajnszajder (Schlichtungskommission), die Herren Jakob Wald und Edmund Krogier (Organisations- und Finanzkommission), Stadtverordneter Marek Fein (Werbe- und Ballotagekommission). Zum Vize des Lokals wurde Herr Edmund Krate gewählt. Das Vereinssekretariat befindet sich in der Przejazdstr. 19.

× Fensterzertrümmerer verurteilt. Die Lodzer Stadtkarosse hat nachstehende Personen wegen Einschlagens von Fensterstücken im Zusammenhang mit dem Streik bestraft: Wincenty Matysiat, 28 Jahre alt, Krzyzowastraße 14, mit einem Monat bedingungsloser Haft für das Einschlagen von Fensterstücken im Hause Dworakstraße 13; Mordka-Mendel Kutner, 16 Jahre alt, Ponomajstr. 5 mit einem Monat bedingungsloser Haft; Lupa Beromajstr. 21 Jahre alt, Ponomajstr. 13, und Hersz Majman, Kalenbachstr. 16, zu je 3 Monaten bedingungsloser

Haft, sowie den 15jährigen Gaaf Lewi, Petrikauer 64, zu 3 Monaten bedingungsloser Haft für das Einschlagen von Fensterstücken in der Elektrycznej Nr. 8.

× Teile einer Kindesleiche auf dem Friedhof. Auf dem katholischen Friedhof in Chojny wurde gestern ein jüdischer Fund gemacht. Zwei Frauen trafen auf einen aus trockenen Blättern gebildeten Hügel, den sie mit den Füßen auseinanderwarfen; dabei kam eine Kinderhand zum Vorschein. Als die Frauen die Blätter noch mehr beiseite scharrten, legten sie den Kopf eines Kindes bloß. Von dem Fund wurde der Friedhofswärter in Kenntnis gesetzt, der die Polizei verständigte. Bisher konnte das Geschlecht des Kindes nicht festgestellt werden, ebenso wie die übrigen Teile des Körpers nicht gefunden wurden.

× Schwerer Unfall in einer Mühle. Der in der Wierzyńska 19 wohnhafte Eugen Dohert, der in der Mühle von Rattner u. Co. in der Gieszyńskastraße 10 arbeitet, wollte an der Transmission eine Reparatur vornehmen; dabei erlitt er einen schweren Schlaganfall und wurde gegen die Wand. Es wurden ihm so schwere Verletzungen beigebracht, daß ein Arzt der Rettungsbereitschaft zu Hilfe gerufen werden mußte. Dohert wurde in das Krankenhaus nach Radogoszcz gebracht, wo er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

× Unsaubere Häuser. Die Lodzer Stadtkarosse hat 12 Hausbesitzer wegen unhygienischen Zustandes ihrer Grundstücke zu Geldstrafen von 5 bis 50 Zł. verurteilt.

× Verkehrsunfälle. In der Jeronimiststraße stieß ein Auto mit einem Wagen zusammen. Der 50jährige Fuhrmann Jan Kulski trug dabei so schwere Verletzungen an den Beinen davon, daß er von einem Wagen der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft werden mußte. — In der Kreuzung der Ewan-geliska- und Petrikauer Straße fuhr ein Auto auf eine Pferde-droschke auf, die einem gewissen Benion von der 11-go Wistowastraße 50 aehörte. Sowohl im Auto als auch in der Droschke befanden sich Passagiere; glücklicherweise wurde jedoch niemand irgendwie verletzt, nur das Auto und die Pferde-droschke waren beschädigt.

× Wohnungsbrand. Im Hause M. Feinkel, Kamienna 22, brach in der Wohnung von Wiktor durch aus einem Ofen gefallene glühende Kohle ein Brand aus, der sich auf die Wohnungseinrichtung ausbreitete. In kurzer Zeit standen verschiedene Möbel in Flammen, so daß der 1. Zug der Feuerwehr gerufen werden mußte. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden belief sich auf 5000 Zł.

× Taschenraub. An der Ecke der Bednarska- u. Mickiewiczastraße wurde am Abend eine gewisse Cecylia Stanislawowa von zwei Männern überfallen, die ihr die Geldtasche entrißen und flüchteten. Ihre Beute belief sich auf einige hundert Zł.

Dom Film

„Die Frau aus Monte Carlo“
in der „Sztuka“

Der Film behandelt das Problem des Ehebruchs, das übrigens zu den beliebtesten Motiven der gegenwärtigen Filmindustrie zu gehören scheint. Der Mann kennt nur seine Pflichten und geht nur seinem Beruf nach; die verlassene und vernachlässigte Frau sucht Abwechslung und Zärtlichkeit. Sie findet ihr Herz einem anderen.

Den spannenden Hintergrund für den Film bildet der Weltkrieg. Der Mann der vernachlässigten Lady, der Oberbefehlshaber eines Schiffes ist, verliert eine Schlacht und wird beschuldigt, diese Niederlage verursacht zu haben. Durch Zufall ist aber seine Frau imstande, die Ehre ihres Mannes zu retten, doch nur auf Kosten der eigenen Ehre. Sie tut es, wird darauf von ihrem Mann verstoßen und führt von da ab ein trauriges Dasein als Kofette.

Das intelligente Spiel der charmanten Lil Dago-ver und ihrer männlichen Partner bringt Leben in die Handlung, die etwas schlapp und in die Breite, wohlverstandenen (nicht in die Länge!) gezogen ist.

„Franz-Josef“-Bitterwasser lindert allgemeines Unwohlsein.

Aus den Gerichtssälen

× Mitglieder des kommunistischen Jugendverbandes verurteilt. Vor den Schranken des Lodzer Bezirksgerichts standen gestern die 23 Jahre alte Chana Goldhaar, die 22 J. alte Ruchla Pechmann, Eijig Rac, der 24 J. alte Mendel Grochmann, der 30 Jahre alte Kazimierz Bielaz, der 22 Jahre alte Selig Plun, der 28 Jahre alte Wladyslaw Pawlik, der 17 Jahre alte Abram Cymbalista, der 19 Jahre alte Eisner Sütkind und der 17 Jahre alte Michal Lerch. Am 19. Juni v. J. sollte auf dem Wasserring um 10 Uhr vormittags eine Versammlung der streikenden Saisonarbeiter stattfinden, auf der der kommunistische Abgeordnete Chl Rosenbergs eine Ansprache halten wollte. Es sammelten sich auch etwa 100 Personen zu einer Gruppe, aus der die Rufe: „Es lebe die Polnische Räterepublik“, „Es lebe die Dritte Internationale“ usw. ertönten. Polizei schritt ein, zerstreute diese Gruppe und verhaftete Chana Goldhaar, Mendel Grochmann, Wladyslaw Pawlik und Jan Czojzynski.

Kurze Zeit darauf wurde an einer anderen Stelle abermals eine Versammlung versucht, zu der Abg. Rosenbergs sprechen wollte. Polizei schritt abermals ein und verhaftete die Ruchla Pechmann und Eijig Rac. Am selben Tage wurden auf dem Wasserring noch die übrigen Angeklagten verhaftet.

Nach einer längeren Verhandlung fällt das Gericht das Urteil: Chana Goldhaar erhielt 5 Jahre, Mendel Grochmann 4 Jahre, Ruchla Pechmann 3 Jahre, Abram Cymbalista 3 Jahre, Selig Plun 2 Jahre, Eisner Sütkind und Eijig Rac je 6 Monate Gefängnis, Michal Lerch zwei Jahre Besserungsanstalt. Kazimierz Bielaz und Wladyslaw Pawlik wurden freigesprochen.

Unterschlagungen des Vertreters einer Lodzer Firma

Vor dem Warschauer Bezirksgericht hatte sich gestern der langjährige Vertreter der Firma „Louis Geyer“ in Lodz, Jan Heinrich, wegen Mißbräuche zu verantworten. Heinrich nahm Bestellungen von verschiedenen staatlichen Institutionen entgegen und ließ die Zahlungen der Kunden in seine eigene Tasche gleiten. Er unterschlug auf diese Weise 25 000 Złoty, versprach, den Fehlbetrag zu decken, tat das aber nicht. Außerdem erschwand er von verschiedenen Personen größere Summen unter dem Vorwand, daß sie als Teilhaber aufgenommen würden. Das Gericht verurteilte ihn zu 2½ Jahren Gefängnis und fünfjährigem Ehrverlust.

Die Mißbräuche im Warschauer Brückenbauataillon. Im Warschauer Militärgericht ist jetzt das Urteil im Prozeß wegen Unterschlagungen im Brückenbauataillon Ragun gefallen. Die angeklagten Offiziere, Oberleutnant Marzewski, Major Wierzbowski und Leutnant Polubinski, wurden verurteilt, und zwar Marzewski zu 2 Jahren Gefängnis, Entfernung aus dem Offizierskorps und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre, Wierzbowski wegen Mißbrauchs der Amts Gewalt zu 3 Monaten Haft, die ihm auf Grund der Amnestie in 4 Wochen Hausarrest umgewandelt wurden, und endlich Leutnant Polubinski zu 3 Monaten Haft mit Anrechnung der Untersuchungs-haft. Er hat demnach seine Strafe bereits abgebußt.

Kirchliches

Galagottesdienst. Anlässlich des Namenstages Marshall J. Wisniewski findet heute, Sonnabend, d. 18. März, in der St. Matthäuskirche um 10 Uhr früh ein Galagottesdienst statt. Zu diesem Festgottesdienst ist die Schulpfänger sowie auch die Lehrerschaft aufs herzlichste eingeladen.

EINE TROTZIGE
WILDE GEIZHALSROMAN VON
GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

„Du willst Friedrichshelm nicht? Wie du willst. Dann lassen wir es vorläufig bei der einen Sache bewenden. Vielleicht überlegst du es dir für später noch einmal. Ich werde dir einen angemessenen Monatswechsel ausstellen, denn selbstverständlich sollst du allen Luxus um dich haben, Lore.“

„Nein! Für mich genügt ein einfaches Zimmer.“

„Nein! Du wirst dort wohnen, wohin du als meine Frau gehörst.“

Lore schwieg. Die ruhige, kühle Männerstimme duldet keinen Widerspruch.

„Und — wenn du dich irrst? Wenn — ich keine große Künstlerin werde?“

Er lächelte.

„Du bist es ja jetzt schon, kleine, ichone Lore.“

Er stand auf.

„Ich fahre morgen früh wieder in die Stadt. Bleibe du noch einige Tage. Die Weihnachtsvorbereitungen kann Frau Keller allein treffen. Wozu sollst du dich erst mühen? Und zu der großen, richtigen Feier sind wir ja dann in Schloss Loringen. Wozu also...“

Ein Aufschrei drängte sich ihr auf die Lippen.

„Bleibe bei mir, Frank! Geh nicht fort! Ich liebe dich doch!“

Ganz, ganz fest preßte die kleine Lore die Lippen zusammen, damit diese Worte nicht zu Frank konnten. Sie mußten in ihr bleiben, auch wenn sie ihr das Herz wund und weh rissen.

Seine Hand strich über das goldblonde Haar, leise, behutsam; zog sich fast schon zurück.

„Wißt du also noch ein wenig hier draußen bleiben?“

„Ja! Du bist sehr gut. Und — man braucht mich ja nirgends. Es geht überall viel besser ohne mich.“

„Die Welt braucht dich! Die Welt, die Menschen brauchen immer eine große Kunst, die ihnen ein inneres Erleben gibt. Die sie, wenn vielleicht nur auf Stunden, besser macht. Du wirst ihnen dieses innere Erleben geben, Lore.“

Lore lächelte den Worten. Warum machten diese Worte sie nicht glücklich, wie es vielleicht vor einiger Zeit noch der Fall gewesen wäre?

Alles, alles war nichts. Die Welt war tot und leer, wenn Frank nicht mehr an ihrer Seite war.

Er wollte frei sein!

Wer wollte ihm dies schließlich verdenken?

Es war kein Leben, was er führte; es war ein Schein-dasein, und das hatte ein Frank Dahmann nicht nötig. Also mußte sie jetzt die Bühne zusammenbeißen und tun, wie er es bestimmte.

Lore sah alles vor sich. Genau, als hätte er es ihr schonungslos gesagt. Er hatte sie begehrt, weil sie ihm glücklich gefallen hatte. Ja, vielleicht hatte er sie auch wirklich ein bißchen lieb gehabt. Er hatte sie zu sich geholt, weil die Verhältnisse in Loringen gestatteten, daß man sich eine Tochter der Loringens kaufte. Nun war er nicht auf seine Kosten gekommen, sah sich enttäuscht, weil sie den Dank nicht abtragen mochte. Er war zu anständig, sie ihren Eltern zurückzuschicken, aber er hatte vielleicht — nein, gewiß hatte er eine andere Frau gefunden, die ihn besser verstand.

Verstand? Frank Dahmann hatte ein Recht auf seine ihm vor Gott und den Menschen angetraute Frau.

Bei ihm lag keine Schuld — nur bei ihr.

Nun wollte er frei sein! Frei für eine andere, die ihm ein echtes großes Glück geben würde.

Die es ihm vielleicht schon jetzt gab. Er hatte nur noch immer Rücksicht auf sie und ihre Familie genommen, wenn er sie nicht davonjagte, sie, seine Frau, die ihm alles schuldlos aeblichen war.

So sah es in Lore aus. Dabei schrie ihr Herz nach ihm, nach einem zärtlichen Wort aus seinem Munde.

Wie heiß Frank küssen konnte! Das alles würde nun der anderen gehören, die niemals so töricht sein würde wie die trotzig kleine Lore von Loringen, die man immer verwöhnt, verhätschelt, angebetet und die nun ihren Trost auch einem Frank Dahmann gegenüber hatte durchsetzen wollen.

Wie kläglich war dieses Vorhaben von Anfang an gewesen! Dort, wo er war, würde doch immer nur sein Wunsch, sein Befehl gelten. Eine Frau würde in diesem Macht-dasein wenig zu bedeuten haben. Sie mochte froh sein, wenn er ihr seine freien Stunden schenkte. Ein sinn-loser Glück mußte das für die Frau sein, zu der er kam. Lore erhob sich, sah nicht den heißen Blick des Mannes — ging zur Tür.

„Weil du es glaubst, will auch ich es glauben, daß ich der Welt etwas zu geben habe. Gute Nacht, Frank!“

Er war schon bei ihr, verbeugte sich tief.

„Schlaf süß, kleine Lore. Du wirst deinen Weg bestimmt machen.“

Als Lore längst in ihrem duftigen, breiten Bett lag, hörte sie noch immer seine Worte:

„Du wirst deinen Weg bestimmt machen.“

Lore warf sich herum, schluchzte wild.

„Was sollen mir Glanz und Reichtum und Ruhm? Seine Liebe ist mehr wert, viel mehr!“

Leise, geschäftig tickte die Uhr, fons war es still. Nur zuweilen knisterte es im Gerant der holzverzierten Decke. Lore weinte sich in den Schlaf. Aber auch dann fand sie keine Ruhe. Sie träumte, daß Frank auf sie zukäme, daß er sie vernichten wollte, weil sie ihn nicht liebte.

„Ich liebe dich! Ich liebe dich doch, Frank! Bitte, glaube es mir doch! Ich liebe dich!“ ächzte sie.

Da beugte er sich über sie und küßte sie.

Lore erwachte gegen Morgen unter diesem Kuß, den sie geträumt. Sie richtete sich auf, blickte um sich. Bewegt sich nicht die schwere Vorhänge?

(Fortsetzung folgt.)

THALIA-THEATER

Sonntag, den 19. März 1933,
um 5 Uhr nachmittags:

3. Wiederholung!

„Man braucht kein Geld...“

Preise der Plätze:
Parkett: 4, 3.50, 3 und 2 Zl.; Logen und Balkon 4, 3.50 u. 3 Zl.;
Amphitheater: 2, 1.50 Zl.; 2. Balkon: 1.50 Zl.; Galerie 1 Zl.

Kartenvorverkauf bei G. E. Kestel, Petrikauer 84, am Tage der Aufführung ab 11 Uhr an der Theaterkasse.

Tel. 232-33.

Siedmiejka 15.

Musikalisches Lustspiel

von

Günther Vibo und
Willy Rosen.

Musik von Willy Rosen.

In den Hauptrollen:

Fra Ederström, Anita Kunkel, Irma Zerbe,
Max Anweiler, H. Krüger, Rich. Zerbe u. a.

Regie: Max Anweiler.

Musikalische Leitung: Dir. T. Ryder.

Sport und Spiel

Lodzer Sportkalender für heute und morgen

Sonntag, Fußball: Platz der Wima, Kossinstraße, 15 Uhr Freundschaftsspiel Lodzer Sp. u. L. Verein — Wima. DOK-Platz, 15 Uhr Freundschaftsspiel Hakoah — WKS. Sportsplatz: DOK-Platz 15 Uhr Turnier des Schützenklubs. Fechten: in der Jadwiga-Schule, Cegielskianstr. 28, Turnier um einen Pokal.

Sonntag, Fußball: DOK-Platz 15 Uhr Freundschaftsspiel LKS (Ligamannschaft) — SRS. Touristensplatz in der Bodnastraße 11 Uhr Freundschaftsspiel Touristen — Makkabi. Sportsplatz: DOK-Platz 15 Uhr Turnier des SRS. Ringen: im Lokal des Sokol 14 Uhr Klubmeisterschaften im Ringkampf.

Der erste Tag der Europameisterschaften im Ringkampf

h. Mit dem Aufmarsch der Teilnehmer der Nationen, begannen gestern in Helsingfors die diesjährigen Europameisterschaften im Ringkampf. Von den angemeldeten Ländern beteiligten sich lediglich Frankreich, Polen und Lettland nicht an den Meisterschaften, während die Italiener erst am Sonnabend in Helsingfors eintreffen.

Nach den offiziellen Begrüßungszeremonien wurden folgende Kämpfe ausgetragen: Echl (Deutschland) besiegte in der 16. Minute durch Hüftschwung Jehren (Ungarn) im Federgewicht, im Leichtgewicht besiegte Jiljamöti (Finnland) in 30 Sek. Müller (Estland), im Bantamgewicht siegte in der 12. Min. Matinnen (Norwegen) über Johansson (Schweden), im Mitteltgewicht siegte Jöldes (Deutschland) in 40 Sek. durch Hüftschwung über Kullisjar (Finnland) und Cabier (Schweden) über Westlund (Finnland) nach Punkten. Im Halbschwergewicht siegte Koffinen (Finnland) nach Punkten über Luiga (Estland) und Svensson (Schweden) in 4 Min. über Sonborg (Ungarn), im Schwergewicht siegte Hornfischer (Deutschland) in 16 Min. über Nijemala (Finnland) durch Hüftschwung und Nilsson (Schweden) nach Punkten über Treßman (Estland).

Das „Nennen zur Sonne“

Die Franzosen rücken auf.

h. Gestern wurde die vierte Etappe des „Nennens zur Sonne“, Avignon-Marseille, bewältigt. Zu der 204 Km. langen Reise stellten sich dem Start 96 Fahrer, welche anfänglich geschlossen die Reise antraten. Nach ca. 50 Km. bildete sich eine Gruppe von 8 Fahrern, bestehend aus Franzosen und Belgiern, welche durch Ausreißerfuge dem Feld allmählich entrückten. Demuyet und De Ryd (Belgien) schlugen ein scharfes Tempo an, jedoch die Franzosen Merviel und Speicher hatten tapfer mit. Scharfer Kampf auf den letzten 250 Mtr. zwischen den zwei Franzosen und dem Belgier, welchen die Franzosen für sich entscheiden konnten. Spurfleger wurde Speicher (Frankreich) in der Zeit von 6 Stunden, 49 Minuten, 0 Sekunden, knapp vor seinem Landsmann Merviel. Dritter wurde der Belgier Demuyet, vor seinen Landsleuten Castelayns, Van Rüsselberghe und De Ryd.

Hebda und Tloczynski in Nizza im Halbfinale

h. Im Tennisturnier in Nizza wurde gestern Fr. Herbst (Bremen) von der Engländerin Smalwood 6:4, 6:3 geschlagen und somit frühzeitig aus dem Rennen geworfen. Im Herrentenisturnier ist die Vorschlußrunde bereits erreicht, für welche sich Hebda und Tloczynski (Polen) sowie Journu (Frankreich) und Ellmer (Schweiz) qualifizierten.

Tennis-Städtekampf London—Paris 8:7

h. Im Städte-Tenniskampf London—Paris, welcher in der Davis-Halle bei London ausgetragen wird, gelang es gestern den Engländern mit 8:7 die Führung an sich zu reißen. Die Resultate der Spiele lauten: Einzelspiele: Austin (L) — Genthien (P) 6:1, 6:3, 6:1, Peret (P) — Lee (L) 6:0, 6:4, 6:3. Bernard (P) — Freischat (L) 6:2, 7:5, 6:3, Ritchie (L) — Rodel (P) 9:7, 7:5, 4:6, 8:6.

Doppelspiele: Lee, Wilde (L) — Goldschmidt, Terrier (P) 6:2, 6:2, 4:6, 6:3 und Austin, Oliff (L) — Vandra, Bernard (P) 9:7 6:2 6:4.

Gewinnliste der 26. Polnischen Staatslotterie

8. Ziehungstag.

(Ohne Gewähr).

5. Klasse.

20.000 Zl. № 28227
15.000 Zl. № 144701.
10.000 Zl. 38555 58627.
5.000 Zl. № 39643 91586
100898
2.000 Zl. № 10314 25168
27075 29130 38270 40596 45329×
47184× 54853 56211 58993 51487
65776 75270 75284 83025 86681
102220× 104985 111393 119299
123678× 135162× 137244× 137885
147174.
1.000 Zl. № 1651 7214 21560
26594× 30752× 31810 43333 50256
52933 58979× 64745 65232 67346
69033× 68828× 68861 70387 70494
75470× 82090 82869 84104 85372
87935 94869 97297 97382 101033
107665 110640 112373 112604
115620 121850 138020 168077
145095

250 Zl. №№:

71+ 240 59 90 202 76 504 09 34 57
80 634 64 795 810 24 971 1415 83 501
39 656 64 780 859 2021 64 389 427 705×
862 70+ 3041 147 646 55 60 737 4537+
95 517 25 78× 632 948 5000 42+ 210
68 396 484+ 550+ 87 705 81 890 6181+
509 46 62 88 862× 981 91 7158 279×
459 56 544+ 677 84 97 761+ 871× 8227
415 29 75 542 60 74+ 659+ 98 704 821
65 80+ 916+ 27 9061 120+ 42 45 48+
99 222 459 517 689 825
10142 81 697 766 75 11055 326 408+
49 79 507 687 754 855 928 69 12351 150
55 281 506× 26 99 682 780+ 857 69 92
13156 227 339 450 615 60 65 726 917
14195 251 385 795 855 93 985 15036 86
260+ 382 405+ 681 768 16058 428 531
37 86 675 17106 256 66 373 450 505 47
644 718 41 883× 18000 25 266 553+ 625
817 51+ 906 65 19001 132 48 207 15 65
78+ 384 531 740× 69 858 989
20048+ 80 96× 328+ 991 21195+
268 526 621 95+ 729 924 32+ 59 22022
51 56 37 321 98 424+ 532 664 790 820
50 25021 51 75× 444+ 69 617 44+ 888
24011+ 108 206 47 55 655 58+ 89+
760+ 870 25077 86 178+ 84+ 261+ 545
72 645 700 98+ 825 68 26177 97 200+
316 490 665+ 704 812 27165 78 99 205
552 606 729 28149+ 224 41 516 55× 439
76 791 888 915 41 29109 206 45 55+ 454
548 660 784 95+
30091 168 314 55 437 512 97 654 967
31037 457 774 856 78 920 32163 637 65
705 810 33205 54 314 674 99 777 831 935
52 34114 207 10 55 322+ 31 67 72 417
35 85 567 756 867 86+ 954 35205 546
717 45 97 858+ 80 903 36087 170 204
544 492 716 846 55 951 58 37185 210+
339 89 441+ 539 670 758 838 986+ 38075

67× 38159 208+ 97 585+ 517 709 19+
922 59191 509 440 91 556+ 674 64 852+
40259 551+ 809 24 41057 588+ 765
868 86 42285 399 517 650 892+ 43025
115 291 92 369 406 642 78 94 898 927
44157 397 421 27 44 545 675+ 81 780
861 958 80 98 45079 126 41 256 75 77
662+ 755 862 87 46189 255+ 322 61 471
518+ 58 50 80 605 65 78 721 825 66 91
905 47032 49 297 512 85 437+ 554 65
82 746 865 901 85 48019 100 22 36 418+
75 582 601 36 954+ 75 49008 20 153 266
457 92 522 68 82+ 659 65× 98 770 94
809 947 52
50050 74 580 476 82 537 714 65 91
890+ 94 97 936+ 66+ 51051 161 342
541 639 85 52279 352 428 85 559 610 35
45 59 873 973+ 55016 42× 152 99 225
305 40 520 62 787 815 54010 118 86 215
359 525 796 55085 114 16 531 95 448+
527 601 849 69 905 25 29 58 75 58195
458+ 51 557 82 619 46 74 702 75 800
996 57054 209 47+ 86+ 599 775 809
30+ 58089 101+ 419+ 85 505 17 24 71
85 691 792 99 806 11 52 918 79+ 59009x
58 548+ 59 407 56 88 572 655 820 78+
58053 129 49 224 511 25 45 67 95
479 61092 151+ 201 85 398+ 499 516
747 87 820 915+ 41 51 62015+ 188 98
252 57 482 585 678 809 28 971 65057 201
34 344+ 470 572 604+ 59 82 705 31 78
817 951 55 54+ 59+ 64008 95 155+ 74
311+ 982 65099 167 227 94 383 430 41
65 698 762 958 66008 72 145+ 212 361
99 444 56+ 87 748 50 61 810 47 65 67015
119 37+ 95 303 81 474 678 756 851+
68164 229 44 51 310 410 99 671 852 68
76 91 961 56 69011 14 20 35× 185+ 470
566 639 724 56+ 821 71
70114 220+ 48 315 36+ 51 415+
540+ 88 668 836 60 90+ 954 71004 54+
379 482 84+ 86+ 96× 596 97 698 836
970 72085 169 376× 612 710 50 45 958x
84 73022 235 500 62 96 469x 95 595 98
654 776 844 74012 96 278 508 79 557 69
774x 828x 97x 75029 82 100 20x 286 409
70x 604 94 760 953 76048 105 69 247 77
367 520 665 85 77033 247 49x 452 56 79
585 699 821 70 78018+ 50 106 337 45
62 742 97 829 84 989 79011 54 95 110
204 505 601 20 51 825 28 999
80104 75 329 65 402 701 34 866
81510 17 744 95 865x 971 84 82045 129
40x 51 55 88 279x 81 808 66 35 924x 45
850 87 126 52 258 625 39 49 58 711 15x
22x 55 53 77 926 48 84119 51x 61 99 518
447x 512 748 875x 902 85000 7 148 241
46 89 441 821 909 86096 590 524 41 724
911 80 87194x 290x 329 57 651x 765 872
88031 54 65 106 72x 257 81x 534x 39 40
87 661x 711 89182 295 426 40 46 75 75x
611 79 82 727 52 60 816
90255 325 59 66x 404 18 591 99 690
797 804 59 922x 91097 128 68 283 350
465 570 612 55 705 92151 457 514 618x
957 92x 95055 68x 119x 73 297 407 15 47
56 575 642 79x 82 777 818 967 94058 557
96 400 47 604 21 730 49 814 76 980
95012 48 130 55 79 214 375 76 448 527

59 56 69 73 667 710 68 827x 949 96015x
54 126 69 209x 20 58 92 472 75 555 747
78 878 90 984 95 9784 211 81 530x 86
95 435 650 733 58 886 917 47 58 980 53
168 74 429 61 660 775 867 965 95 99056
65 125 93 301 55 476 654 79 868 945
100021 52 47x 179 21274 75 406 12x
61x 71 75 91 96x 515 50 76x 625 70x 729
852 35 84 954 101095 129 71 225x 72 368
584 690 709 14 54 979 102055 307 55 80
619 712 55x 857 86x 900 87 103210 21 31
75 332 97 410 650 54 767 99 814 904 10
20 104045 91 126 95 28x 456 65 69 612
832 105031 352 71 410 545 60 658 918
106 84 357 490 557 784 919 20 55 72
107187 554 405 41 508x 47x 86 92 689
724 95 985 108024 159 265 452 37 566
641x 771 85 858 71 952 62 85 109126 225
54 545 72 445 84 507x 58 676 89 711
110058 269 512 535 44x 610 18x 44x
60 867 90 998 11215 61x 544 557 6 x
745 825 55 8 917x 25 60 112017 105 47x
209 55 547 424 45 56 57 585x 627 45
847 115167 226 50 75 355 412 88 617 42
45 79x 708 801 82 114009 266 752 810 956
56 115050 292 325 91 465 529 89 621x 95
909 116014 201 372 496x 508 79 82 650
726x 38 8 7 65 65 117073 149 341 93 421
66 650 736 810 950 53 54 55 118017 37
61 118 29 260 95 547 617 751 91 99 814
30 119 58 128 64 85 282 451 575 71 824
120114 447x 521 62 609 35 767 854
64 121155x 240 301 15x 64 95 445 64 517
84 95 651 47 710 861 952 122127 300 451
57 650 63 98 751 878 974 76 123106 348
91 480 625 765 872 88 124124 51 82 202
366 457 508 62 85 616 35 724 35 46 869
78 929 92 125015 75 218 380 607 54 902
12 84 126103x 28 328x 450 567 92 685
780 86x 127062 137 416 86 515 61199 940
128056 57 125 266 72 75 372 481 612 864
90x 952 86 129033 46x 47 155 56 217 32
57 52 330 57 432 599 635 36x 845 64
962
130142 47 95 99 358 470 585 658 82
784 897 151020 42 58 155 254 70 88 561
500x 9 29 600 705 54 45 921 94 152298
404x 78 609 28 52x 704 856 919 84 155017
50x 51 58 498 528 50 615 55 755 856 94
904 89 154011 60 90 100 26 2 1 51 599
490 552 815 45 65 976 155020 36 120 44
51 67 221x 476 622 49 84 717 801 955
156042 58 240 511 410 504 619 64 77
815x 916 81 157006 114 30 51 250 64 65
514 34 55x 61 414 15 508 16 85 615 705
14 27 96 805 994 13846 67 65 256 549
671 92 880 900 159016x 141 305 52 75
472 645 727 34 942
140222 526 72 89 96 652 94 706 895
926 141255 355 84 666 969 142016 139x
500x 9 29 600 705 54 45 921 94 152298
74 400 519 40 625 29 52 758 832 145284
308 452 731 85 144056 130 245 46 558 87
405 47 78 714 911 32x 145018 55 112 240
48 415 610 48 705 25x 52 844 146500 88
475 560x 824 45 59x 910 49 80 147081 149
84 347 49 542 854 61 989

Auf die mit + bezeichneten
Nummern fielen Prämien.

Ankündigungen

Morgen fünfsündiges Nachmittagskonzert. Uns wird geschrieben: Morgen nachmittags um 3.30 Uhr wird in der Philharmonie das 5. fünfsündige Nachmittagskonzert des Lodzer Philharmonischen Orchesters unter der Leitung von Edmund Ingman aus Paris stattfinden. Das höchst interessante Programm bringt: „Rakoczy“ — „Redemption“ — „Lalo“ — „Norwegische Rhapsodie“ — „Goldstein“ — „Rumänische Rhapsodie“, sowie Labinsky — „Triolet-Idyll“. Fast alle Schöpfungen werden in Lodz erstmalig gegeben. Solistin des Konzerts ist die talentvolle Pianistin Ludmila Berkow, die mit Orchesterbegleitung das Klavierkonzert von Tschajkowskij spielen wird. Eintrittskarten zu den niedrigsten Preisen sind an der Kasse der Philharmonie zu haben.

Das Konzert von Juan Manuel. Man schreibt uns: In unserer Stadt trifft Juan Manuel ein, um am Donnerstag in der Philharmonie das 13. Meisterkonzert zu bestreiten. Seit einer der gottbegnadeten Künstler verfügt über eine so herrliche, zarte Cantilene und ein so makellofes Spiel voller Seele und Eingebung wie Juan Manuel. Das von dem Künstler für Lodz gewählte Programm ist sehr interessant: es verpflichtet Werke folgender Komponisten: Mozart, Daquin, Paganini, Chopin, Bach, Manuel, Sarasate, Wieniawski u. a. Eintrittskarten sind an der Kasse der Philharmonie zu haben.

Die schönste Josephi-Feier veranstaltet heute abend um 9 Uhr der Theaterverein „Thalia“ im eigenen Lokal, Rawotstraße 25, rechte Offizine, Barriere, und ladet hierzu alle, die einen vergnügten Abend im Kreise der beliebten Künstler unserer Bühne erleben wollen, herzlich ein. Mitglieder und Musiker des Vereins werden auch diesmal mit einem reichen und sehr mannigfaltigen Programm aufwarten und dafür sorgen, daß eine Stimmung entsteht, froh und heiter, wie man es vom „Thalia“ gewohnt ist. Schon jetzt kann man mit voller Gewissheit sagen, daß diese Veranstaltung bestimmt die schönste und gelungenste aller heutigen Josephi-Feiern sein wird.

Verein Deutschsprechender Katholiken. Morgen, Sonntag, den 19. März, deutscher Gemeindegefang zur 10-Uhr-Messe in der hl. Kreuzkirche.

Vereine und Veranstaltungen

Die neue Verwaltung des Lodzer Journalistenvereins. In diesen Tagen fand die erste Sitzung des Syndikats Lodzer Journalisten statt. Die einzelnen Mitglieder wurden wie folgt verteilt: Vorsitzender: Cz. Gumkowski; Stellvertreter: Adolf Kargel und M. Koltonski; Kassierer: W. Kozielecki; Schriftführer: Szejberg-Gorff; Mitglieder: M. Nagoszewski und K. Roienberg.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die redaktionelle Verantwortung.)

Lodz, den 17. März 1933.

Europa ohne Lodz.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Da mir bekannt ist, daß Sie stets bereit sind, für das Wohl der Allgemeinheit sowie für eine gerechte Sache einzutreten, so bitte ich Sie hierdurch höflichst, folgende Zeilen in Ihrer geschätzten Zeitung zu veröffentlichen.

Im Zentrum unserer Stadt sind fast alle Aborte geschlossen, an den Eingangsstraßen befindet sich die Aufschrift „Klucz u dozoru“, der Schlüssel befindet sich beim Hauswächter. Wie bekannt, wohnen die Hauswächter größtenteils, wenn nicht in einem verfallenen Raum, so irgendwo auf einem der höheren Stockwerke, so daß das Aufsuchen dieser Leute Zeit in Anspruch nimmt, ganz besonders des Abends bei der notwendigen Beleuchtung. Bei „bedrängten“ Menschen kann das krankhafte Nachsteife haben.

Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Hauswächter die Benützung des Abortes ohne Bezahlung nicht gestatten wollen. In Anbetracht der großen Arbeitslosigkeit ist diese Ausgabe für viele unerträglich.

Die unangenehmsten Aborte in den Nebenstraßen sind meistens in einem Zustand, der jeglicher Beschreibung spottet. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß von kranken Personen, die mit ihrem eiligen Bedürfnis nicht beständig lange warten können, oft hierfür nicht bestimmte Verhältnisse vernachlässigt werden. Das hat natürlich oft zur Folge, daß sie sich den größten Unannehmlichkeiten aussetzen.

Durch die Veröffentlichung dieser Zeilen hoffe ich zu erreichen, daß die zuständigen Behörden auf diese Mängel endlich aufmerksam werden und zum Wohl der Bevölkerung unserer Stadt Abhilfe schaffen werden.

Im voraus bestens dankend, zeichne ich mit aller Hochachtung

F. A. Jaffe.

Spenden für die Arbeitslosen.

Anlässlich des Namenstages des Marzials Wiskulski am 19. März haben alle Kinos durch Vermittlung des Kinowartverbandes in Lodz für die Arbeitslosen und die Waisen 22.000 Kreutz für Kinovorstellungen am 16. und 17. März gesammelt. Am 19. März haben die Angestellten des Tabakmonopols in Lodz 250 Mittageffen für Arbeitslose und deren Familien bestimmt, das Lager der Tabakwarenfabrik in der Dąbrowskastraße 35 bestimmte für die Arbeitslosen 25 Pl., die Direktoren des Lodzer Elektrizitätswerkes spendete 100 Mittageffen für die kranken Volksschüler, das 31. Infanterie-Regiment — 60 Mittage, das 28. Inf.-Regiment — 200 Mittage, das 19. Feldartillerie-Regiment — 50 Kommiss. Köche, das 4. Regiment der schweren Artillerie — 20 Kommiss. Köche, 10 Kommiss. Kartoffeln, 100 Kilo Gemüse und 20 Kilo Speck, das 4. Bezirks-Militärhospital spendete 30 Mittageffen, ferner 1 Kilo Butter, 1 Kilo Speck und 3 Kilo Brot für jeden Arbeitslosen. Das Stadtkomitee für Arbeitslosenfragen spricht allen diesen Spendern den herzlichsten Dank aus. Erwähnt sei schließlich noch, daß auch das Komitee selbst für diesen Tag Anordnungen zur Ausgabe besserer Mittage gegeben hat. Den Schülern, in denen die Kinder arbeitsloser Eltern gespeist werden, wurden 808,80 Pl. ausbezahlt, damit am 18. März die Kinder bessere Speisen erhalten.

Aus dem Reich

Der Eisgang hat begonnen

PAT. Bei Wina hat sich das Eis auf den Flüssen in Bewegung gesetzt. Das Wasser ist infolgedessen um 70 Zentimeter gestiegen, stellenweise aus den Ufern getreten und in einige Wohnungen eingedrungen. Der Winaer Stadtkarost begab sich an der Spitze einer Kommission in die überschwemmte Gegend, um entsprechende Maßnahmen zur Eindämmung des Wassers zu treffen.

Ein Nebenfluß der Szgara ist — einer Meldung aus Slonim zufolge — gestern plötzlich stark gestiegen und hat in Slonim einen Teil der 3. Mai-Straße überschwemmt. Etwa 20 Häuser und Wirtschaftsgebäude befinden sich unter Wasser.

Der Grubenarbeiterstreik dauert an

Der Streik unter den Arbeitern der Gruben „Mortimer“ und „Klimonow“, der eines Protestkundgebung gegen die von der Sosnowicer Gesellschaft beabsichtigte Erhöhung beider Gruben ist, dauert an. Vor den Gruben sammeln sich die Familien der Streikenden und demonstrieren gegen die Verwaltung. Kommunistische Agitatoren werben für ihre „Idee“, es kommt auch zu vereinzelten Zusammenstößen. Abends und im Laufe der Nacht wurden aus den Gruben 20 ohnmächtige Arbeiter herausgeführt.

Gestern früh versammelten sich die Frauen der Streikenden wieder vor der Grube und forderten von der Verwaltung Geld zum Leben. Sie haben Brot und Kaffee für ihre Männer und Väter mitgebracht, doch diese verweigerten die Annahme von Nahrung.

Vofaltermin im Gorgon-Prozess

PAT. In Bruchowice wurde gestern mit dem Lokaltermin begonnen. Es hatte sich eine etwa 2000 Personen zählende Menschenmenge angelammelt, die das Eintreffen der Angeklagten erwartete. Nach 2 Uhr nachm. begann das Gericht mit der Befestigung der inneren Räume der Villa und des umliegenden Terrains. Die Angeklagte erwidert auf einige eingehende Fragen des Staatsanwalts: „Ich entsinne mich nicht. Es ist schon möglich“. Dann muß sie vorführen, wie sie von dem jungen Jaremba gesehen worden ist. Der Junge bejaht die Frage des Gerichts, ob die Person, die er in der kritischen Nacht sah, diese Gestalt gehabt habe. Weiter gibt das Gericht die Anweisung, die Angeklagte möge die Fensterhebel zerbrechen. Als die Scheibe in Trümmer geht, kann festgestellt werden, daß der Klang ziemlich weit hörbar ist. Daraufhin wird die Befestigung der Mordstätte bis zum nächsten Tag unterbrochen.

Der Mörder Dr. Köhler vor dem Appellationsgericht

Gerabückung der Strafe.

Den meisten Lesern ist wohl noch die Ermordung des Direktors der Zyrardower Werke, Gaston Köhler-Badin, durch den ehemaligen Angestellten dieses Unternehmens, Blachowski, in Erinnerung. In erster Instanz wurde der Mörder zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Gestern fand im Warschauer Appellationsgericht die Berufungsverhandlung statt. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Gefängnis.

Siedler. Selbstmord eines Häftlings. Im hiesigen Strafgefängnis hat sich der politische Häftling Mikolaj Czetyrbok an seinem Handluch erhängt. Wie man feststellen konnte, lag der Grund zum Selbstmord darin, daß man Czetyrbok aus der Genossenschaft der Häftlinge ausgestoßen hatte.

Bromberg. Folgeschwere Explosion. Auf dem Bromberger Bahnhof explodierte beim Schienenschweißen ein Ätzylenapparat im Lokomotivschuppen. Die Explosion war so stark, daß die beiden Schweißer Alexander Przychyński und Wincenty Bakalarz ein Stück zurückgeschleudert wurden. Der losgerissene Deckel des Apparats sprang in die Luft und durchschlug das Dach. In dem Lokomotivschuppen wurden sämtliche Scheiben ausgedrückt, die ganze Einrichtung der Werkstatt wurde vernichtet. Beide Schweißer sind schwer verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

Gdingen. 10000 Dollar für die Seemannsschule. Ein Chepar Jotkowski hat der staatlichen Seemannsschule in Gdingen 10000 Dollar geschenkt.

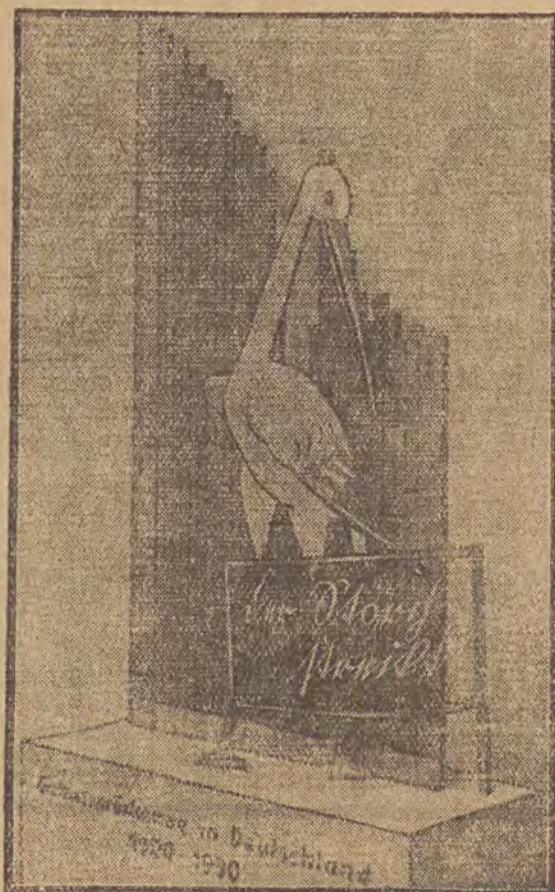
Wina. Unterschlagungen eines Genossenschaftskassierers. In Tomaszowice wurde der frühere Kassierer der kadijschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank, Antoni Riewiatowicz, verhaftet, der sich 4800 Zloty unrechtmäßig angeeignet hatte.

Von einem Grenzposten erschossen. In der Nähe der Grenzwaage Sarniewskaja wurde der Kommandant eines Sowjetrussischen Grenzabschnittes, Kommissar Urachow, von einem Sowjetrussischen Grenzsoldaten erschossen. Der Kommissar hatte sich dem Grenzposten genähert, ohne die Parole gerufen zu haben. Der Täter, der die Verantwortung fürchtete, flüchtete auf polnisches Gebiet. Der stellvertretende Kommandant wandte sich an die polnische Behörde mit dem Ersuchen, den Ueberläufer auszuliefern.

Aus aller Welt

Eine Ausstellung „Die Frau“

In Berlin wird heute im Ausstellungsgelände am Gunturm eine Ausstellung unter dem Motto: „Die Frau“ eröffnet, die das Leben und Wirken der Frau in Familie, Haus und Beruf veranschaulicht. Sie wird bis zum 28. April zugänglich sein.



Auf der Ausstellung werden alle Fragen, die die Welt der Frau betreffen, eingehend behandelt werden. Diese Darstellung von der Ausstellung schildert den starken Geburtenrückgang in Deutschland in den letzten Jahren.

Großer Waldbrand

Naturshühnpark zum Teil vernichtet.

Aus Kassel wird gemeldet: Im Naturshühnpark zwischen Beberfeld und Sababurg, das unter dem Namen „Urwald von Sababurg“ bekannt ist, brach am Donnerstagmittag ein Brand aus, der große Ausdehnung annahm. Der ganze im Reinartswald gelegene Naturshühnpark hat eine Größe von etwa 60 Hektar, wovon bis zur Stunde etwa 25 Hektar vernichtet sind. Die Ursache des Brandes dürfte in der Fahrlässigkeit irgend eines Wallanten zu suchen sein.

Autos in Deutschland im Winter steuerfrei

Wie die „DZ“ erfährt, bildet das Kernstück der neuen Kraftfahrzeugsteuer-Vorlage, die jetzt dem Kabinett vorliegt, die Abschaffung der Kraftverkehrssteuer für die Wintermonate. Voraussichtlich werden darunter die drei Monate Dezember, Januar und Februar verstanden werden. Die Steuerfreiheit für die Wintermonate würde also eine Ermäßigung der Jahressteuer um 25 Prozent bedeuten.

Letzte Nachrichten

Zwei Flieger in Flammen umgekommen

PAT. Gestern stürzte, wie aus Posen gemeldet wird, in der Nähe von Zielnitz ein in Brand geratener Flugzeug ab. Aus den rauchenden Trümmern wurden die gänzlich verkohlten Leichen der Flieger geborgen. Es handelt sich um Stefan Pluciniski, den Sohn des ehem. polnischen Generalkommissars in Danzig und Silesien, den Sohn eines Ministerialdirektors. Das Flugzeug war Eigentum des Aeroklubs Posen.

50 Tote bei Eisenbahnunglück

Musken, 17. März.

Bei einem Zugzusammenstoß in der Wandshurei wurden 50 Reisende getötet, mehr als 70 verletzt.

Das ganze Hafenbecken auf Westerplatte ist für den Handelsverkehr wieder freigegeben worden.

Der Reichsinnenminister hat verordnet, daß alle Straßen und Plätze die nach dem 9. November 1918 die Namen marxistischer und jüdischer Persönlichkeiten erhalten haben, sofort unter Beseitigung der alten Namen neu zu benennen sind.

Bei einer Explosion an Bord des norwegischen Dampfers „Ginnon“, 300 Meilen von Colombo entfernt, sollen 15 Personen ums Leben gekommen sein.

Reichsfinanzminister Hitler traf am Freitag abend mit dem Flugzeug in München ein. Er begab sich sofort ins Brande Haus.

Reichsminister Eugenberg hat den Präsidenten des Statistischen Reichsamtes, Prof. Dr. Wagemann, beurlaubt.

Lodzer Börse

Lodz, den 17. März 1933.

Valuten	Abschluß	Verkauf	Kauf
Dollar	—	8,86	8,85
Verzinsliche Werte			
7% Stabilisationsanleihe	—	57,25	57,00
4% Investitionsanleihe	—	105,25	106,00
4% Dollar-Prämienanleihe	—	55,50	55,25
3% Bauanleihe	—	42,50	42,25
Pfandbriefe			
8% Pfandbrf. d. Lodz. Krdtv.	—	39,50	39,00
Bank-Aktien			
Bank Polski	—	75,25	75,00
Industrie-Aktien			
„Saturn“	—	60,00	50,00
Lodzer Strassenbahn	—	240,00	225,00
Tendenz fester			

Warschauer Börse

Warschau, den 17. März 1933.

Devisen		
Amsterdam	359,90	New York-Kabel 8,895
Berlin	212,40	Paris 35,11
Brüssel	124,80	Prag 26,47
Kopenhagen	—	Rom 45,95
Danzig	—	Oslo —
London	30,78	Stockholm —
New York	—	Zürich 172,85

Umsätze unter mittel. Tendenz uneinheitlich. Dollarbanknoten ausserbörslich 8,85%. Der Goldrubel 4,78½. Ein Gramm Feingold 5,9244. Devisen Berlin zwischenbanklich 212,40. Reichsmarknoten im Privatverkehr 211,75. Pfundnoten im Privatverkehr 31,95.

Staatspapiere und Pfandbriefe

3% Bauanleihe	42,50—42,75
4% Investitionsanleihe	106,50—106,75—106,25
4% Investitions-Serienanleihe	111,75—111,50
5% Konversionsanleihe	43,75
5% Konversions-Eisenbahnanleihe	38,50—38,75
6% Dollaranleihe	—
4% Prämien-Dollaranleihe	55,25
7% Stabilisationsanleihe	57,25—58,13—57,63
8% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj.	94,00
8% Obl. der Bank Gosp. Kraj.	94,00
7% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj.	83,25
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj.	83,25
8% Pfandbr. der Bank Rolny	94,00
7% Pfandbriefe der Bank Rolny	83,25
4½% ländl. Pfandbriefe	38,50
8% Pfandbr. d. St. Warsch.	42,13—41,88—42,25—42,50

Aktien
Bank Polski 76,50 Starachowice 10,25
Modrzewow 3,85 Warsch. Zuckerges. —
Tenden für Staatsanleihen, Pfandbriefe und Aktien fester.

Handel und Volkswirtschaft

Vom Lodzer Handelsgericht

Z. In der gestrigen Sitzung wurde der Bäckereibesitzer Julius Leopold Omenzetter, Rokicinskastrasse 67, auf Ersuchen des Gläubigers Abram Frankenstein für fallit erklärt, und zwar auf Grund einiger protestierter Wechsel des Falliten. Zum Verwalter der Konkursmasse wurde Rechtsanwalt Marek Szmulewicz, zum Richterkommissar Handelsrichter Stanisław Kopczynski ernannt und der Eröffnungstermin auf den 24. November 1932 angesetzt. Der Fallite wurde unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Das zweite Konkursverfahren wurde gegen die Firma „Leopold Landsberg“, Wollwaren-Fabrik, Moniuszkostasse 7, auf eigenes Ersuchen eingeleitet. Die Firma besteht seit 1885 und stellte die wegen ihrer Güte bekannten Damenwollstoffe her. Infolge grosser Verluste musste sie schon im März 1930 um Zahlungsaufschub nachsuchen. Das Verfahren wurde darauf mit einem Vergleichsvertrag abgeschlossen. Die allgemeine Wirtschaftskrise und die Zahlungsunfähigkeit zahlreicher Abnehmer brachte die Firma erneut in Zahlungsschwierigkeiten, so dass sie sich gezwungen sah, eine Falliterklärung anzufordern. Der Eröffnungstermin wurde auf den 17. Mai 1931 festgesetzt, zum Verwalter Rechtsanwalt Leon Rubin und zum Richterkommissar Handelsrichter David Fabrykant ernannt.

Der Syndikus der fallierten Firma „A. B. Manela“, Lederhandel in der Nowomiejskastrasse 4, Kaufmann Moszek Salbe, wurde zum Verkauf der Mobilien ermächtigt.

A. Die Holzfrachten der polnischen Handelsflotte. Von den 90 000 t Holz, die 1932 über Gdingen exportiert wurden, hat die polnische Handelsflotte 80 000 t verfrachtet, so dass nach der Kohle das Holz ihr wichtigster Transportartikel geworden ist. Die Holzfrachten der polnischen Handelsflotte beliefen sich 1931 nur auf 30 000 und 1929 sogar nur erst auf 4 000 t. An dem grossen Holzexport von 560 000 t über Danzig hatte dagegen die polnische Handelsflotte keinen Anteil.

Erhebliche Kurssteigerungen an allen Baumwollbörsen

ag. Bekanntlich waren infolge des Einbruchs des Dollarkurses in den Vereinigten Staaten die Baumwollbörsen in New York und in New Orleans vom 3. bis 16. März d. J. geschlossen. Dies führte auch zur Stilllegung der Baumwollbörse in Bremen.

Ungeachtet der Schliessung dieser Börsen erhielten die interessierten Kreise doch Nachrichten über eine feste Tendenz für Baumwolle. Kursunterschiede konnten indessen wegen des Fehlens der Notierungen nicht ermittelt werden. Erst gestern, nach Wiedereröffnung der amerikanischen Börsen, konnte endgültig festgestellt werden, dass die Kurse an der New Yorker Börse im Vergleich mit denjenigen vor der Unterbrechung um 50 bis 60 Punkte in die Höhe gegangen sind. Desgleichen sind die Notierungen an der Börse in New Orleans gegenüber denjenigen vom 3. März um 80 bis 87 Punkte und an der Börse in Bremen um 72 bis 85 Punkte emporgeschritten.

Erhebliche Kurssteigerungen wurden ferner an den Baumwollbörsen in Liverpool und in Alexandria verzeichnet. So stiegen gegenüber dem Stande vom 3. März die Baumwollnotierungen in Liverpool um 48 bis 50 Punkte, für ägyptische Baumwolle in Liverpool zwischen 50 und 55 Punkten, für Upper zwischen 35 und 40 Punkten. Schliesslich ging ägyptische Baumwolle in Alexandria um 55 bis 70 Punkte in die Höhe.

× Exportmöglichkeiten. Eine türkische Firma wünscht die Vertretung einer Fabrik von bedruckten Stoffen zur Herstellung von Konfektion (1393/33). Eine Hamburger Firma reflektiert auf den Verkauf von gebrauchten Textilmaschinen, wie Spul-, Zwirnmaschinen usw. (1716/33). Eine rumänische Firma möchte Taschentücher aus Polen einführen (2037/33). Eine englische Firma wünscht Verbindung mit Fabriken für bedruckte baumwollene und Kunstseidenstoffe (2185/33). Eine Firma in Johannesburg, die gute Beziehungen in den südafrikanischen Kolonien hat, wünscht die Vertretung von Fabriken, die wollene und baumwollene Anzugstoffe herstellen (2006/33). Eine türkische Firma wünscht Verbindung

mit Fabriken für Woll- und Baumwollstoffe (2140/33). Nähere Auskünfte erteilt das Büro der Industrie- und Handelskammer in Lodz, Kościuszko-Allee 4.

Baumwollbörsen

New York, 17. März. Loco 6.85, März 6.69, April 6.73, Mai 6.79.

New Orleans, 17. März. Loco 6.80, März 6.74, Mai 6.87, Juli 6.97.

Liverpool, 17. März. März 5.09, April 5.08, Mai 5.09, Ägyptische Baumwolle. März 7.01, Mai 7.09, Juli 7.17.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Nach.: „Pokój 17 na 3 pietrze“, abends: Gastspiel der Warschauer „Reduta“.

Teatr Kameralny. — „Człowiek bez życia osobistego“.

Teatr Popularny. — Erstaufführung: „Kuzynka z Moskwy“.

Heute in den Kinos

Adria: Verschiedene Mißgeburten (Dina Bałanowa). Capitol: „Der Teufel der Eifersucht“ (Lillian Harland, Gary Cooper).

Cafino: „The Champ“ (J. Cooper, Wallace Beery).

Corso: „Jung“ (William Desmond, Tom Iler).

Grand-Kino: „Jeder darf lieben...“ (Zielinska, Dyma).

Runa: „Ungarische Liebe“ (Josef Barjon, Tibor Halmai).

Metropolis: Verschiedene Mißgeburten.

Oswiatowe: (Für Erwachsene): „Der Sohn des Himmels“.

Die unerschütterliche Fiktion (Collen Moore); (für Jugend): „Die Schlacht an der Somme“.

Palace: „Meine Frau, die Hochstaplerin“ (Hensche Desvillers, Robert Aronow, A. Pasquale).

Regedwiozkie: „Lieb mich heut“ (Maurice Chevalier, Jeanette MacDonald).

Splendid: „Menschen im Hotel“ (Greta Garbo, Joan Crawford, Wallace Beery, John Barrymore).

Stupa: „Die Frau aus Monte Carlo“ (Lil Dagover).

ag. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. R. Weinberg Nachf. (Platz Wolności 2), J. Hartmanns Nachf. (Wolności 5), W. Danieleski (Petrikauer Strasse 127), A. Berelmann (Cegielskastrasse 32), J. Cymer (Wulcanstrasse 37), R. Wojcicki (Napierkowski Strasse 27).

Kirchliche Nachrichten

Trinitatis-Kirche. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Schödel. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache. Pastor Kotula. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Pastor Wannagat. Freitags, vorm. 10 Uhr: Passionsgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Pastor Schödel. Abends 7.30 Uhr: Liturgische Passionsandacht. Pastor Wannagat. In der Armenhauskapelle, Karłowiczstr. 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor-Bitar Schödel. Jungfrauenheim, 11-go Wiktoria 40. Sonntag, nachm. 4.30 Uhr: Versammlung der Jungfrauen. Pastor Schödel. Jugendbund im Konfirmandensaal. Sonntag, nachm. 5 Uhr: Versammlung des Jugendbundes. Pastor-Bitar Schödel. Bethaus in Zubardz, Sierakowiczstr. 3. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Wannagat. Donnerstags, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Pastor-Bitar Schödel. Bethaus in Kalusz, Dworkstr. 2. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Schödel. Donnerstags, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Pastor Wannagat. Die Amtswoche hat Herr Pastor Schödel.

St. Johanniskirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 1 Uhr mittags.) Sonnabend, vorm. 9 Uhr: Galtgottesdienst für die Volksschuljugend. Pastor Döberlein. Vorm. 10.15 Uhr: Galtgottesdienst für die Mittelschuljugend. Konfirmandenat Dietrich. Vorm. 10.15 Uhr (im Stadtmittelschulsaal): Galtgottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Wojak. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Konfirmandenat Dietrich. Vorm. 9.45 Uhr: Beichte; 10.15 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Konfirmandenat Dietrich. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst. Konfirmandenat Dietrich. Nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst. Konfirmandenat Dietrich. Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Pastor Döberlein. Freitag, vorm. 10 Uhr: Passionsgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Konfirmandenat Dietrich. Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Döberlein. Neues Jugendheim, heute, Sonnabend, 7.30 Uhr: Aufführung „Am die Heimathalle“. Ansprache Konfirmandenat Dietrich. Sonntag, nachm. 4.30 Uhr: Zweite Aufführung des musikalischen Schauspiels „Am die Heimathalle“. Ansprache Konfirmandenat Dietrich. Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. Konfirmandenat Dietrich. Montag, abends 8 Uhr: Sankt-Beitstunde und Andacht. Konfirmandenat Dietrich. Abends 8 Uhr: Medizinischer Kursus. Dr. med. Friedberg. Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Jungfrauen. Donnerstag, abends 8 Uhr: Lichtbildvortrag über das Leben und Sterben Jesu Christi, verbunden mit Schilferung des hl. Abendmahls. Konfirmandenat Dietrich. Abends 8 Uhr (größeres Vereinszimmer): Gesangstunde. Nachm. 5 Uhr: Sternbund. Freitag, abends 8 Uhr: Musikstunde. Abends 8.15 Uhr (kleineres Vereinszimmer): Vereinerung höherer Schüler und Absolventen der Mittelschulen. Konfirmandenat Dietrich. Kleiner Missionssaal. Montag, abends 6.30 Uhr: Versammlung ehemaliger Konfirmanden. Pastor Lipitz. Stadtmittelschulsaal. Dienstag, abends 6 Uhr: Frauenbund. Pastor Lipitz. Abends 8 Uhr: Helfertunde. Konfirmandenat Dietrich. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft. Konfirmandenat Dietrich. Jungfrauenverein. Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag. Pastor Hoffmann. Freitags, abends 8 Uhr: Bibelfunde. Pastor Döberlein. Früheres Jugendheim. Dienstag, abends 7 Uhr: Männerverband. Pastor Lipitz. Frauenverein. Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Passionsandacht. Konfirmandenat Dietrich. Lichtbildvortrag. Donnerstag, abends 8 Uhr: Lichtbildvortrag. Siehe Jugendheim. Voranmeldung: Sonnabend, den 25. März: Großes Passions-Kirchengericht, veranstaltet vom Männergesangsverein und gemischten Chor der Brüdergemeine in Babianice. Aufführung des Oratoriums von Gaetano Cappuccini; abends 8 Uhr: Voranmeldung II: Vom 3. bis 8. April: Passionsgebetswoche, verbunden mit musikalischen Festern. Karlow. Sonntag, vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Hoffmann. Freitag, nachm. 6 Uhr: Frauenbund. Pastor Döberlein.

St. Matthäi-Kirche. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor-Diak. Berndt. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor A. Köpfer. Von 3.30—5 Uhr nachm. werden die Taufen vollzogen. Pastor A. Köpfer. Nachm. 5 Uhr: Männlicher Jugendbund. Pastor-Bitar Berndt. Nachm. 5 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Pastor-Diak. Berndt. Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst. Pastor-Bitar Berndt. Mon-

tag, abends 6 Uhr: Frauenbundstunde. Pastor A. Köpfer. Abends 7 Uhr: Männerverbandstunde. Pastor-Bitar Berndt. Dienstag, abends 8 Uhr: Helfertunde. Pastor-Diak. Berndt. Donnerstag, abends 8 Uhr: Männlicher Jugendbund. Pastor-Diak. Berndt. Abends 8 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Pastor A. Köpfer. Freitag, vorm. 10 Uhr: Passionsgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor-Diak. Berndt. Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor A. Köpfer. Chojny Sonntag, nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor-Diak. Berndt. Dombrowa. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor A. Köpfer. — Gebetswoche in der St. Matthäi-Gemeinde. Thematik: „Die sieben Kreuzesworte“. Übernimmt zwischen dem 26. März und 1. April die jüngste Pfarrer-Generation. Sonntag, d. 26. März, abends 6 Uhr, das 1. Kreuzeswort. Pastor A. Schödel. St. Trinitatis-Gemeinde. Montag, d. 27. März, abends 8 Uhr, das 2. Kreuzeswort. Pastor Schmidt. Radogoszcz. Dienstag, d. 28. März, abends 8 Uhr, das 3. Kreuzeswort. Pastor Bente. Alexandrow. Mittwoch, d. 29. März, abends 8 Uhr, das 4. Kreuzeswort. Pastor Hoffmann. St. Johanniskirche. Donnerstag, d. 30. März, abends 8 Uhr, das 5. Kreuzeswort. Pastor Horn. Babianice. Freitag, d. 31. März, abends 8 Uhr, das 6. Kreuzeswort. Pastor Hauptmann. Lodz. Sonnabend, den 1. April, abends 8 Uhr, das 7. Kreuzeswort. Pastor Berndt. St. Matthäi-Gemeinde.

St. Michaeli-Gemeinde Lodz-Radogoszcz, Bethaus Zgierlastrasse 141. Sonntag, nachm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr werden die Taufen vollzogen. Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins. Freitag, abends 7.30 Uhr: Passionsgottesdienst, im Anschluß Helfertvorbereitung. Schulhaus Babianice. Donnerstag, abends 7 Uhr: Passionsgottesdienst. — Pastor A. Schmidt.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jeronimstr. 56. Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pfr. Schiwe. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Abends 8 Uhr: Bibelfunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Passionsandacht. Pred. Hildner. Babianice. Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2.30 Uhr: Predigt. Pred. Hildner. Donnerstag, 7.30 Uhr: Passionsbetrachtung. Pfr. Schiwe.

Evangel.-luth. Diakonissenanstalt, Polnocnastr. 42. Sonntag, nachm. 10 Uhr: Gottesdienst. Missionsspred. Schweitzer. Freitag, abends 8 Uhr: Passionsandacht. Pfr. A. Köpfer. Ev.-luth. Gemeinde zu Babianice. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl in der Kirche. Pastor Jander. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst in Ruda und Radzie. Montag, abends 7.30 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Passionsgottesdienst im Maria-Maria-Stift in Ruda-Babianice. Pastor Jander. Donnerstag, abends 7.30 Uhr: Helfertunde. Freitag, abends 7.30 Uhr: Passionsgottesdienst in der Kirche. Pastor Jander.

Ev.-luth. Kirche zu Babianice. Sonntag, 8.30 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache. Pastor A. Schmidt. 10 Uhr: Hauptgottesdienst in deutscher Sprache (Text: Eph. 5, 1—9. Thema: „Unser höchstes Ziel auf Erden: Gottes Nachfolger sein wie Jesus!“). Abendmahl findet nicht statt. Pastor A. Schmidt. 11.30 Uhr: Gemeindevorversammlung in der Kirche. Nachm. 2 Uhr: 36. Jahresfest für die Kinder der Kindergottesdienste. Pastor A. Schmidt. Abends 6 Uhr: Evangelisation im Pastorat. Prediger Grün. Montag, 8 Uhr: Vortrag für die Jungfrauen über „Liebliche Sagen vom Kreuz Christi“ von Pastor A. Schmidt. Dienstag, 7 Uhr: Besprechung des Themas: „Der Bild des Glaubens“ für den Jugendbund für E. C. Prediger Grün. Donnerstag, 7 Uhr: Bibelfestpredigt für die Gemeindeglieder. Prediger Müller. Freitag, 7 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor-Bitar Horn. Abends 8 Uhr: Vortrag und Bibelfunde für den Jungfrauenverein. Pastor A. Schmidt. Sonntag, abends 6.30 Uhr: Elternabend im Gemeindehause. Pastor Horn. Gottesdienst auf dem Rande, Kapelle in Kalina. Sonntag: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor-Bitar Horn.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der evang.-luth. Landeskirche, Kopernika 8. Sonnabend, 8 Uhr: Jugendbundstunde für Junglinge und junge Männer. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Nachm. 4.30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen. Abends 7.30 Uhr: Evangelisation für alle mit Chorgesang. Montag, 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Jungfrauen. Mittwoch, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 5 Uhr: Kinderstunde. 8 Uhr: Bibelfestpredigt. Freitag, 8 Uhr: Freundeskreisstunde für Junglinge. Freitagsnachf. (Matzki) 10. Sonntag, abends 7.30 Uhr: Jugendbundstunde. Sonntag, 8.45 Uhr: Ge-

betstunde. Prediger Köpfer. 10 Uhr: Frauenstunde. Nachm. 3 Uhr: Blättermissionsfest. Prediger Köpfer. Abends 7.30 Uhr: Blättermissionsfest. Prediger Köpfer. Prediger Köpfer und Prediger Köpfer. Gefänge, Gedichte und Musikstücke verhängen das Programm. Jedermann willkommen! Eintritt frei! Dienstag, 4.30 Uhr: Kinderstunde. Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenstunde. Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 7.30 Uhr: Bibelfestpredigt. Freitag, 7.30 Uhr: Freundeskreisstunde für die Jugend. Freitagsnachf. 58 (Hofeingang). Sonntag, 4.30 Uhr: Freundeskreisstunde für die Jugend. Abends 7.30 Uhr: Evangelisation für alle mit Chorgesang. Prediger Köpfer. Dienstag, 5 Uhr: Kinderstunde. Abends 7.30 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch, 5 Uhr: Kinderbundstunde. Abends 7.30 Uhr: Frauen- und Jungfrauenstunde. Radogoszcz, Rieda Brzostki 49a. Sonntag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Pred. Köpfer. 10 Uhr: Kinderstunde. Nachm. 5.30 Uhr: Evangelisation für alle. Pred. Köpfer. Montag, 7.45 Uhr: Bibelfestpredigt. Donnerstag, 4 Uhr: Frauenstunde. Freitag, 7.30 Uhr: Jugendbundstunde. Konstantinow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde. Nachm. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 6 Uhr: Bibelfunde. 7.30 Uhr: Jugendbundstunde. Pred. Köpfer. Alexandrow, Bratyslawskaja 5. Sonntag, 9 Uhr: Gebetsstunde. 3 Uhr: Evangelisation für alle. Montag, 4 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, 8 Uhr: Jugendbundstunde. Freitag, 8 Uhr: Bibelfestpredigt.

Ev.-luth. Freikirche. — St. Pauli-Gemeinde, Podlesna 1. Sonntag, vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Matzingski. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Pastor Matzingski. Donnerstag, nachm. 3.30 Uhr: Frauenverein bei Frau Kretschmer, Gdanskstrasse 140. Freitag, abends 7.45 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Matzingski. Zubardz, Brusa 6. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Cand. theol. Velt. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Verle. St. Petri-Gemeinde, Nowa-Senatoria 26. Sonntag, vorm. 10.30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Verle. Nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Jugendunterweisung. Pastor Verle. Freitag, abends 7.30 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Verle. Dreifaltigkeits-Gemeinde in Andrespol. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Müller. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst. Pastor Müller.

Missionshaus „Pniel“, Wulcanstr. 124. Sonntag, nachm. 4.30 Uhr: Wortverkündigung. Dienstag, abends 6 Uhr: Bibelfunde. Für Israeliten: täglich von 4—8 Uhr: Besprechung, bibl. Besprechung, Sprachkurse. Sonnabend, nachm. 5 Uhr: Evangeliums-Verkündigung.

Missionsverein „Bethel“, Ramot 26, Linde Offizine, 1. St. Sonntag, nachm. 5.15 Uhr: Predigtgottesdienst in deutscher Sprache. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelfunde in deutscher Sprache. Mittwoch, abends 7 Uhr: Frauenstunde für Israeliten. Donnerstag, abends 7.30 Uhr: „Tabor“-Verein, Gdanskstr. 31. Freitag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein von Frauen des Traveles. Sonnabend, nachm. 5 Uhr: Gottesdienst für Israeliten. Das Lesezimmer ist täglich von 5 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Baptisten-Kirche, Ramot 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. Fehlbauer. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. Fehlbauer. Im Anschluß: Bekehrung junger Männer und Jungfrauen. Montag, abends 7.30 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein. Donnerstag, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Baptisten-Kirche, Agostowa 11a. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Wenske. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. A. Wenske. Im Anschluß: Jugendverein. Dienstag, abends 7.30 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde. Baptisten-Kirche, Kalusz, Pol. Pimanowski 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. J. Fester. Nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Pred. J. Fester. Im Anschluß: Jugendverein. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Bibelfunde.

Christian Science Society in Lodz, Gdansk 91. Sonntag, 10.30 Uhr vormittags: Thema: Materie. Um 12 Uhr in polnischer Sprache.

Druck und Verlag:

„Libertas“, Verlagsanl. m. b. H. Lodz, Petrikauer 88

Berantio. Verlagsleiter: Berold Bergmann.

Hauptredakteur Adolf Kargel.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“ Hugo Wiczorek.

Eure Untugenden werden euch von eurem Gott; eure Sünden haben kein Ansehen vor euch, weil ihr nicht hört. (Jes. 59, 2.)



Am Donnerstag, den 16. März 1933, um 1 Uhr mittags, verschied nach schwerem Leiden mein lieber, treuzorgender Gatte, unser Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Neffe und Cousin

Karl Oswald Schmidt

im besten Mannesalter von 47 Jahren. Die Bestattung findet am heutigen Sonnabend, den 18. März 1933, um 3 Uhr nachmittags, vom Krankenhaus „Bethlehem“, Gde Podlesna und Lipowa, aus, auf dem evang. Friedhof in Dohy statt.

In tiefem Schmerz:
die trauernde Familie.

5422

Neues Jugendheim — St. Johannis

Sienkiewicza 60.

Sonnabend, den 18. März, abends 7,30 Uhr und Sonntag, den 19. März, nachm. 4,30 Uhr, Aufführung des großen Schauspiels

„Um die Heimatsholle“

In 4 Aufzügen mit Gesang von Albert Lippoldt. Eintritt: 1 Zł. für Erwachsene und 50 Gr. für Kinder. Numerierte Plätze 1 Zł. 50 Gr. Vorverkauf der Eintrittskarten in der Geschäftsstelle des „Friedensboten“, Sienkiewicza 60.

Hertzlich ladet hierzu ein

Der Vorstand des Evang.-luth. Jungfrauenvereins St. Johannis.



Männergesangsverein

„Cintra“ Lodz

Heute, Sonnabend, d. 18. März d. J., veranstalten wir im eigenen Vereinslokal, Senatoria 7, eine bessere

Josephi-Feier

zu welcher wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins höflich einladen. — Beginn 8 Uhr abends.

Tanz: Schrad-Kochanowski.

4312

Der Vorstand.



Turnverein „Kraft“

Heute, Sonnabend, d. 18. März d. J., um 8 Uhr abends im 1. Termin, 8 Uhr abends im 2. Termin, tagt unsere diesjährige

ordentliche

Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Berichte; 2. Neuwahlen; 3. Anträge, die spätestens bis 14. d. M. schriftlich einzureichen sind. — Um vollständiges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht dringend die Verwaltung.

4257

Zu verkaufen:

1. in Rosanow, in einer gesunden Ortschaft am Lucmierz Walde, Plätze für Sommerwohnungen mit Nadelbaumbestand und ohne. Wellig-hügelige und gesunde Gegend. Zufahrt mit der Dzierżewer Tramway bis zur Haltestelle Lucmierz oder Rosanow (10 Minuten von der Tramway). Schuldenfreie Hypothek in Lodz; 2. ein Platz von 2794 Quadratellen in Lodz an der Różana-Straße (gegenüber der Kontna). Näheres in Lodz, Podbiwańska Nr. 4, beim Hauswächter. 5391



Lodz Turnverein „Kraft“

Am Sonntag, den 19. d. M., veranstalten wir im eigenen Vereinslokal, Główna 17, eine

Josephi-Feier

zu welcher wir alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner unseres Vereins höflich einladen. Beginn um 5 Uhr nachmittags.

4353 Die Verwaltung.

Die billige Familien-Zeitschrift für jedermann

KOSMOS

3 Hefte mit vielen Bildern und ein- und vielfarbigem Text

1 hochinteressantes Buch im Vierteljahr für

nur Zł. 3.75

Anmeldung jederzeit durch

„Liberias“ G. m. b. H.

Lodz, Piotrkowska 86.



Lodzer Sport- und Turnverein

Heute, Sonnabend, d. 18. März d. J., um 8 1/2 Uhr abends, begeben wir im eigenen Vereinslokal, Jachontnastraße 82, unser

22. Stiftungsfest

verbunden mit turnerischen Vorführungen und Gesangsdarbietungen des Männerchors des D. R. u. S. V. „Fortschritt“, zu welchem wir die Herren Mitglieder mit werten Angehörigen sowie befreundete Vereine und Gönner des Vereins höflich einladen.

Die Verwaltung.

Nach Programmabschluss Tanz. Erstklassige Musik.

Schmückt Euer Heim u. Garten!

Spezialangebot von

Holländischen Blumenzwiebeln

Unsere Riesensammlung besteht aus: 100 Gladiolen, 25 amerikanischen Dahlien, 60 Anemonen, 60 Kamunkeln, 10 Begonien, 10 Spacanthus Candicans, 10 Lilien, 25 Montbretien in den allerbesten Farben, oder in Farben nach Ihrer Wahl — zusammen 300 Stück garantiert gesunde Blumenzwiebeln und Pflanzen zum Preise von nur Zł. 25.— bei Abnahme von 600 Stück nur Zł. 45.—. — Lieferung frei ins Haus. — Kulturnachweisung liegt jedem Paket kostenlos bei. Multifarbes Verzeichnis wird auf Wunsch gratis zugesandt. — Zahlung: Im eingetragenen Brief oder Postanweisung. Bei Vorauszahlung erhalten Sie 15 schöne Stauden aus unserer weitbekannten Züchterei gratis. Auf Wunsch liefern wir Ihnen auch per Nachnahme, jedoch mit einem Zuschlag von Zł. 5.—.

Triangle Bulb Farms, Hillegom — Holland.

Umgezogen

von der Evangeliska nach der

Petrikauer Straße Nr. 90

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten

Sprechstunden täglich von 8—2 und von 6—1/2 Uhr, für Damen von 5—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 8—2 Uhr. Telefon 129-45.

Doktor

G. RYDZEWSKI

Haut-, venerische, Haar- und Haut-Krankheiten

Lodz, Zamenhoffstraße 6.

Empfängt von 9—10 und von 6—8 Uhr abends, Sonntags von 11—12 Uhr.

Gesucht eine gebrauchte Bogenlampe (18 Ampere, 120 Volt Wechselstrom) zum Kopieren von Plänen. Angebote an die Geschäft. der „Freien Presse“ unter „H. R. 3“ oder an Telefon 152-22 von 10—12 Uhr vorm. 2000

Theaterverein „Thalia“

Sonnabend, den 18. März, um 9 Uhr abends, veranstalten wir im eigenen Vereinslokal, Nawrot-Strasse 23, einen

Vergnügten Abend

(JOSEPHI-FEIER)

mit buntem Programm unter Mitwirkung der Künstler und des Haus-Orchesters des „Thalia“-Vereins, wozu wir Sie nebst Angehörigen ergebenst einladen.

DER VORSTAND.

Gute Tanz-Musik.

Lampenfabrik

Sz. P. Szmalewicz

Lodz, Południowa 8

Telefon 164-39 4200

empfiehlt Lampen in mod. Stilarten, zu den billigsten Preisen.

Dr. med.

Julius KAHANE

Innere Krankheiten

Spezialarzt für Herzkrankheiten,

Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27

Empfängt von 5—7 Uhr abends. 4207

Wer schönes,

gesundes Obst

haben will, der vergesse nicht, seine Obstbäume und Sträucher mit kalifornischer Bräse oder Obstbaumtarbockneum zu besprühen, wie dies in Kalifornien getan wird. Diese Mittel töten sämtliche Schädlinge im Obstbau. 1 Kg. Zł. 2,50. Zu haben im Samenhaus

Roman Gauer,

Lodz, 11-go Wiskopada 19, Tel. 128-19. Samenpreisliste für 1933 auf Verlangen gratis. 4337

Gold, Bijouterien und Lombardkreditungen kauft und zahlt die höchsten Preise das Juweliergeschäft Gijalko, Petrikauer Straße 7. 4350

Brillanten, Gold und Silber, verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardkreditungen kauft und zahlt die höchsten Preise. M. Nizes, Piotrkowska 30. 3755

Villa im Garten, im Zentrum, 1 kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Gdanjska 94.

Durch Vertriebsübernahme eines für jedermann passenden Geschäftartikels sichere Existenz. Selbständige Kleinkaufleute, stellungslose Angestellte u. dgl. können die Vertretung für die Lodzer Wojewodschaft erhalten gegen Investierung eines bescheidenen Umsatzkapitals. Offerte unter „Guter Verdienst“ an die Geschäftsstelle der „Freien Presse“. 5419

4 Zimmer u. Küche mit Bequemlichkeiten, 2. Stock, Front, an der Petrikauer Straße 142, vom 15. April d. J. zu vermieten. Näheres beim Wächter. 5412

Möblierte Zimmer mit sämtlichen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Karola 3, Wohnung 7. 4103

Miss Mary gives English, French and German lessons. Traugutta Nr. 2, I p., fr.

Tonfilm-Theater

„PRZEDWIOSNIE“



ZEROMSKIEGO 74/76

Zufahrt mit den Straßenbahnen Nr. 4, 8, 9 u. 10 bis zur Haltest. „Zeromskiego“

Die 3 Bühnenstars: Jeanette Mac Donald und Maurice Chevalier

bekannt aus den Filmen „Der lustige Deutnant“ und „Eine Stunde mit Dir“, sowie Königin Mamoullian, Regisseur und Schöpfer des Films „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, treten auf im Film

Prächtiges Filmkunstwerk voller Prunk, Gesang und Humor. — Nächstes Programm: „Der Mensch, den ich geiztet habe“. Regie Ernst Lubitsch. Beginn der Vorführungen um 4 Uhr nachm., Sonntags um 2 Uhr nachm. — Preise der Plätze: 1. Platz Zł. 1,00, 2. Platz 90 Gr., 3. Platz 45 Gr. Vergünstigungskupons 70 Gr. — Am Sonnabend, den 18., und Sonntag, den 19. März, Morgenvorführungen für die Jugend. Eintritt 20 Groschen.

Heute und die folgenden Tage!

Lieb mich heut

Nächstes Programm: „Der Mensch, den ich geiztet habe“. Regie Ernst Lubitsch. Beginn der Vorführungen um 4 Uhr nachm., Sonntags um 2 Uhr nachm. — Preise der Plätze: 1. Platz Zł. 1,00, 2. Platz 90 Gr., 3. Platz 45 Gr. Vergünstigungskupons 70 Gr. — Am Sonnabend, den 18., und Sonntag, den 19. März, Morgenvorführungen für die Jugend. Eintritt 20 Groschen.